Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 45. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 205.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 2 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1372. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 27. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der italienisch-türkische Krieg.

Zur Beschlagnahme der „Bregenz".

Die Generaldirektion des Oesterreichischen Lloyds in Triest teilt zu der Meldung der „Agenzia Stefani" über die Festnahme der 26 türkischen Soldaten an Bord der Dampfer „Afrika" und „Bregenz" mit, daß gegenwärtig noch keine Bestätigung über diesen Vorgang vorliegt. Der Kapitän des Lloyddampfers „Bregenz", der gestern in Suez erwartet wurde, ist beauftragt worden, sogleich zu berichten. Der in der Meldung der „Agenzia Stefani" genannte Dampfer „Afrika" ist keinesfalls ein Dampfer des Oesterreichischen Lloyds, da dieser sich zurzeit zur Ausbesserung auf der Werft in Triest befindet.

Der „Manuba"-Zwischenfall.

Ministerpräsident Poincaré versammelte gestern morgen die Minister und teilte ihnen die Instruktionen mit, die er an den französischen Botschafter in Rom, Barrère, betreffs des „Manuba"-Zwischenfalls telegraphiert hatte. Die Minister erklärten einmütig ihre Zustimmung.

Am Freitag nachmittag wurde in den Wandelgängen der französischen Kammer erklärt, die Deputierten Laguerre und Pourquery de Boisserin hätten dem Ministerpräsidenten ihre Absicht mitgeteilt, ihn über die Verzögerung der Antwort Italiens auf die französischen Forderungen zu interpellieren. Der Ministerpräsident hätte ihnen die Versicherung gegeben, daß die letzten Instruktionen, die er der französischen Botschaft in Rom gesandt habe, geeignet seien, das Gefühl der Nation, dem die Kammer am 21. Januar Ausdruck verliehen habe, völlig zu befriedigen. Die beiden Deputierten hätten darauf auf die Interpellation verzichtet.

Eine spätere Meldung aus Paris läßt sich wie folgt aus: Der französische Kabinettsrat ist am Freitag nachmittag 7 Uhr im Ministerium des Aeußern unter dem Vorsitz Poincarés zusammengetreten, um die Antwort des französischen Botschafters in Rom Barrère zu prüfen. Der Kabinettsrat schloß gegen 8¼ Uhr. Die Minister erklärten, als sie sich zurückzogen, der französisch-italienische Zwischenfall sei zur Zufriedenheit beider Länder beigelegt. — Wie versichert wird, wird der französische Postdampfer „Carthage" von der französischen Regierung Befehl erhalten, die türkischen Passagiere in Cagliari abzuholen, um sie nach Marseille zurückzubringen.

Das Tripolisabkommen.

Der französische Deputierte Jacques Piou kündigte an, daß er am nächsten Montag einen Beschlußantrag einbringen werde, worin die französische Regierung aufgefordert wird, sie möge das zwischen Frankreich und Italien beschlossene Tripolisabkommen vorlegen.

Die letzten Meldungen.

Bei Redaktionsschluß wird uns noch aus Konstantinopel gedrahtet: Nach amtlichen Meldungen bombardierten die Italiener die Häfen Liol und Suleiman bei Derna und versuchten eine Landung. Der Versuch scheiterte jedoch an dem Widerstand der Türken und Araber.

Eine Drahtmeldung aus Marseille besagt: Wie der „Compagnie mixte" aus Tunis telegraphiert wird, ist der Dampfer „Tabignano", nach einer Meldung der „Dépêche Tunisienne", angehalten und beschlagnahmt worden. Man weiß nicht, wo er sich jetzt befindet. Wie die Gesellschaft erklärt, verfah der Dampfer den Postdienst an der tunesischen Küste. Er war am Donnerstag um 3 Uhr von Zarzis nach Bordj el Biban abgegangen, wo er gegen 5 Uhr eintreffen sollte. Zwischen diesen beiden Häfen längs der tunesischen Küste müßte also die Beschlagnahme stattgefunden haben. (Vergl. unter: „Letzte Telegramme".)

Deutsches Reich.

* **Zum Geburtstag des Kaisers.** Die Herzöge von Sachsen-Koburg und Sachsen-Altenburg sind am Freitag in Berlin eingetroffen und haben im Königlichen Schlosse Wohnung genommen. Zum Empfange des Erstgenannten war Prinz August Wilhelm, zum Empfange des letzteren Prinz Oskar auf dem Bahnhof erschienen. Der Herzog von Koburg wird von Hauptmann Freiherrn von Bülow, der Herzog von Sachsen-Altenburg vom Flügeladjutanten Sr. Majestät Plüskow begleitet. Auch Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, traf gestern in Berlin mit Gemahlin ein.

Die deutsche Kolonie in Paris veranstaltete am Freitag als am Vorabend des Geburtstages des Kaisers im „Hotel Continental" unter dem Vorsitz des Botschafters Freiherrn v. Schoen ein Banket, an dem über 200 Gäste teilnahmen. Freiherr v. Schoen hielt nach einem Trinkspruch auf den Präsidenten Fallières die Festrede, in welcher er zunächst in erhebenden Worten an die Zweihundertjahrfeier Friedrichs des Großen erinnerte und sodann auf die Bedeutung des Tages hinwies, an welchem der Kaiser, begleitet von dem Jubel und den Segenswünschen des Volkes, ein neues Lebensjahr antrete. Das verflossene Jahr, fuhr der Redner fort, ist ein ernstes und ereignisvolles gewesen hinsichtlich der inneren Entwickelung des Vaterlandes, bedeutungsvoll für Deutschlands Stellung zu anderen Nationen, inhaltsreich für den Gang der Weltgeschichte. Es hat sonnige, heitere Sommertage, aber auch düstere Wochen und manche Sorgen gebracht. Ruhigere Zeiten sind wiedergekehrt. Schwere Aufgaben sind genaht. Die Bahn ist frei geworden für den friedlichen Kampf aller schaffenden Kräfte. In dem Bewußtsein ehrlichen Willens zu ehrenvollem Verstehen mit den Nationen, mit welchen es zu leben hat, kann Deutschland entschlossenen Schrittes der Zukunft entgegengehen. Was auch das Jahr bringen möge, wir folgen dem erhabenen Herrscher des Reiches mit dem festen Vertrauen, daß er wie bisher mit weisem Sinne in hohem Geiste dem Reiche die Bahnen zu immer blühenderem Gedeihen weise, Deutschland den Platz in der Welt sichern werde, welcher seinem redlichen Wollen und seinem starken Können gebührt. Mögen auch im Vaterlande die Meinungen über das, was ihm auf den einzelnen Schaffungsgebieten frommt, auseinander gehen, in einem sind alle Deutsche einig: In dem festen Entschluß, mit ganzer Kraft einzutreten für die ungehemmte Entwickelung seiner Größe, für sein Recht und seine Ehre. Das ist das Bekenntnis, zu dem wir uns vereinen, das Gelöbnis: Mit unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich. Der Botschafter schloß seine wiederholt von lautem Beifall unterbrochene Rede mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

* **Beim Kanzler.** Der Großherzog von Baden und der Herzog von Sachsen-Altenburg haben am Freitag nachmittag dem Reichskanzler einen Besuch abgestattet.

* **Herr v. Kiderlen.** Wie die „Norddeutsche Allgem. Ztg." meldet, ist der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter vom Urlaub zurückgekehrt.

* **Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Nachdem sich die französische Senats-Kommission für den Marokkovertrag ausgesprochen hat, ist auch an der Zustimmung des Senats nicht mehr zu zweifeln. Wir stehen somit endlich nahe dem Abschluß einer Aktion, in deren schwierigem Verlaufe es an Unruhe nicht gefehlt hat. Trotz mancher unerfreulichen Erscheinungen ist schließlich die Absicht der beiden Regierungen, die marokkanische Frage in friedlichem und freundlichem Ausgleich zu erledigen, erfolgreich gegen chauvinistische Regungen, wie sie die Debatten gerade in letzter Zeit in der französischen Presse gezeitigt hatten, durchgedrungen. Die auswärtige Lage erfährt dadurch ohne Zweifel eine erhebliche Entlastung und es ist zu erwarten, daß die Erörterung über die Beziehungen der Mächte zueinander in besonnene und ruhige Bahnen einlenken wird, wie es der Haltung der Regierungen entspricht.

* **Zu den Wahlresultaten.** Das genaue Resultat im Wahlkreise Salzwedel-Gardelegen ist folgendes: von Kröcher (Kons.) 13 478, Dr. Böhme (Bauernbund) 13 143 Stimmen. — Die amtlichen Zahlen bestätigen, daß im ersten Berliner Wahlkreise Kämpf (Fortschrittliche Volkspartei) mit neun Stimmen Mehrheit gewählt ist. — Aus Bingen wird uns das amtliche Wahlresultat wie folgt gemeldet: Im Wahlkreise Hessen 8, Bingen-Alzey, entfielen bei der Stichwahl auf Dr. Becker (Natl.) 12 012, auf Pfarrer Korell (Fortschr. Vpt.) 12 010 Stimmen. Dr. Becker ist somit gewählt.

* **Der fortschrittlichen Volkspartei ins Stammbuch** wird seitens der „Berl. Pol. Nachr." folgendes geschrieben:

Der Wahlkampf hat mit dem Zusammenbruch der Demokratischen Vereinigung ein Ereignis gebracht, das eine bittere und zugleich eine beherzigenswerte Lehre für den mit der Sozialdemokratie liebäugelnden Linksliberalismus enthält. Die Stellung zwischen der Fortschrittlichen Volkspartei auf der einen und der Sozialdemokratie auf der anderen Seite war von vornherein unhaltbar. Die Demokratische Vereinigung wird denn auch da enden, wo ihr erster Führer, Dr. Breitscheid, bereits geendet hat: in dem Uebertritt zur Sozialdemokratie. Auf der schiefen Bahn, auf die sich die Demokratische Vereinigung begeben hatte, ließ die politische Schwerkraft eine Bewegung in anderer Richtung nicht zu. Nun würde man ja nach den Vorgängen der letzten Wochen annehmen können, daß der Linksliberalismus in seiner Gesamtheit keinen Arg dabei finden würde, die gleiche Entwicklung durchzumachen, um gleichfalls bei der Sozialdemokratie zu enden. Aber eins wäre dabei doch gar zu unangenehm gewesen. Es würde ihn dann voraussichtlich dasselbe Schicksal ereilen, das jetzt über die in Trümmer gegangene Demokratische Vereinigung hereingebrochen ist, das Schicksal nämlich, von den eigenen früheren Parteifreunden und Gesinnungsgenossen recht unangenehme Wahrheiten hören zu müssen. War doch jetzt in dem Organ des früheren Abgeordneten Naumann, eines Politikers, der den von der Demokratischen Vereinigung vertretenen Anschauungen und Grundsätzen sehr nahesteht, unter Hinweis auf die fortgesetzten und allseitigen Mißerfolge der Wahlarbeit der Demokratischen Vereinigung folgendes zu lesen:

„Es ist ein Elend, was da an politischer Kraft verpufft wird; warum? Weil gekränkte Eitelkeit einen Führerberuf verlangt. Denn den Anspruch, als sachlich orientierte Politik ernst genommen zu werden, kann dieses Verfahren nicht mehr erheben, das gar kein anderes Ziel hat, als den Vorkämpfern der bürgerlichen Freiheit zu schaden. Nicht nur haben die Demokraten den alten Dessauer Wahlkreis einem der treuesten Freunde von Dr. Barth, dem Professor H. Preuß, aus der Hand geschlagen, der mit der lächerlichen Ziffer von 80 Stimmen aus der Stichwahl ausschied, — überall mußten diese aufrechten Kämpfer als Kronzeugen der bürgerlichen Gemeinheit dienen. In Heilbronn hatten wir das Vergnügen, daß am Mittwoch vor der Wahl das sozialdemokratische Blatt einen infamen, von Haß und vollkommenem inneren Undant diktierten Schmähartikel Dr. Breitscheids gegen Naumann abdruckte — das Blatt hatte sich dieses Zeugnis eines alten „Freundes" (der ja die Sache verstehen muß) seit Sommer sorgsam bereitgelegt. Und so auch anderswo."

Diesen Nachruf der „Hilfe" werden sich die Herren Breitscheid und Gädke schwerlich vor den Spiegel stecken. Aber es ist so gekommen, wie es kommen mußte: im politischen Leben ist nichts so gefährlich und schädlich, als Mangel an Bestimmtheit und Ehrlichkeit des grundsätzlichen Standpunktes. Indem die Demokratische Vereinigung ein Mittelding sein wollte zwischen der bürgerlichen Linken und dem Todfeind des Bürgertums, der Sozialdemokratie, hat sie von vornherein etwas Unwahres und Unwürdiges an sich gehabt. Das hat sich bitter gerächt; jetzt schlagen die einstigen Freunde und Gesinnungsgenossen erbarmungslos auf sie ein und wollen ihr, die schon in den letzten Zuckungen liegt, den Todesstoß versetzen. Falls etwa innerhalb der Fortschrittlichen Volkspartei Elemente vorhanden sein sollten, die geneigt wären, das Beispiel des früheren Abgeordneten Theodor Barth nachzuahmen, so scheinen doch die Erfahrungen, die die Nachfolger und Nachtreter Barths haben machen müssen, nicht gerade geeignet zu sein, zu einem solchen Versuche zu ermutigen. Im übrigen sollte schon der Stolz des deutschen Bürgers nicht zulassen, daß er sich für sozialdemokratische Ideen begeistert, um schließlich das Schicksal zu erfüllen, das ihm bei solcher Verirrung von vornherein sicher ist: zum Heloten der Sozialdemokratie herabzusinken!

* **Auszeichnungen für Jugendpflege.** Wie der „Inf." von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die Tätigkeit der Jugendpflege in zahlreichen Fällen jüngst durch Verleihung äußerer Auszeichnungen an Allerhöchster Stelle Würdigung und Anerkennung gefunden. Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste ist nämlich auch eine größere Anzahl von Persönlichkeiten für ihre Verdienste um die Jugendpflege ausgezeichnet worden. Unter den Ausgezeichneten befinden sich Angehörige der mannigfachsten Berufe und Stände. So sind vertreten Bürgermeister, Geistliche beider Bekenntnisse, Gemeindevorsteher, Gerichtsvollzieher, Handwerksmeister, Kaufleute, ein Landrat, ein Landwirt, Lehrer an Volks- und Landwirtschaftsschulen, Leiter von Volks- und Fortbildungsschulen, Oberlehrer, ein Offizier, ein Turninspektor, Schulaufsichts- und Verwaltungsbeamte. Gerade auf dem Gebiete der Jugendpflege liegt das Geheimnis des Erfolges in den Persönlichkeiten, die an der Lösung der Aufgabe mitwirken, insbesondere in ihrer Geduld und opferwilligen Begeisterung. Die überaus zahlreichen Personen, die sich seit längerer oder kürzerer Zeit der Jugendpflege annehmen, tun dies aus Liebe zur Jugend und zum Vaterlande.

* **Kiautschau und die Lage in China.** Das Gouvernement des Schutzgebietes Kiautschau hat die telegraphische Anweisung erhalten, von den Ende Februar d. Js. planmäßig zur Ablösung gelangenden Truppenteilen der Besatzungen von Tsingtau und Tientsin (Matrosenartillerieabteilung und Seebataillon) 500 Mann nebst den erforderlichen Offizieren zunächst zurückzubehalten. Hiervon sind 200 Mann als Ersatz derjenigen Truppen bestimmt, aus denen vor einiger Zeit die in Tientsin stationierte Schutzwache gebildet wurde. Diese Mannschaften sind damals den Besatzungstruppen Tsingtaus entnommen worden. Freiwillige Meldungen sollen bei Auswahl der Zurückbleibenden in erster Linie Berücksichtigung finden. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme ist in der ungeklärten und unsicheren innerpolitischen Lage Chinas zu erblicken, die erweiterte Schutzmaßregeln zur Sicherung eventuell gefährdeter deutscher Reichsstagsangehöriger, ihres Lebens und Eigentums notwendig machen kann. Auch andere Nationen haben bereits durch Entsendung von Truppen diesen Verhältnissen Rechnung getragen. Die vorläufige Zurückbehaltung der zur Ablösung heranstehenden deutschostasiatischen Truppen ist die gegebene und dabei billigste Form der Vergrößerung unserer bereiten Machtmittel in Ostasien. Die Heranziehung weiterer Truppen aus der Heimat nach dem Muster der anderen Nationen wird auf diese Weise entbehrlich.

* **Unsere Postbeamten an deutschen Postanstalten in den Schutzgebieten und im Ausland.** Wie man uns schreibt, betrug im letzten Berichtsjahr die Gesamtzahl unserer Postbeamten an außerheimischen deutschen Postanstalten 182. Außer unseren Kolonien kommen dabei in Betracht Postanstalten in China einschließlich Kiautschau, Türkei und Marokko. Auf die Kolonien entfallen 134 Beamte, darunter 75 auf Deutsch-Südwestafrika, 38 auf Deutsch-Ostafrika, 16 auf Kamerun, 6 auf Togo und je 2 auf Deutsch-Neuguinea und Samoa. In den drei größten Kolonien, Ostafrika, Südwestafrika und Kamerun steht an der Spitze des Postwesens ein Postdirektor. China ist mit einem Postrat,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201272-13/fragment/page=0001

2 Postdirektoren und weiteren 29 Beamten vertreten, die Türkei mit einem Postdirektor und 20 Beamten, Marokko mit einem Postdirektor und 4 Beamten. Die höchste Besoldung, abgesehen von freier Wohnung, Mietsentschädigung und Ortszulagen, erhält der Postrat in China mit 15 000 Mark, es folgen die Postdirektoren in Südwestafrika, Ostafrika und Schanghai mit je 10 000 Mark. Das Gehalt der Unterbeamten beträgt durchweg in allen außerheimischen deutschen Postanstalten 3800 Mark. Die Dienstperioden sind nach den klimatischen und örtlichen Verhältnissen verschieden bemessen. Sie dauern im allgemeinen in China, Marokko, Samoa und in der Türkei vier Jahre, in Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Neuguinea drei Jahre, in Deutsch-Ostafrika 2½ Jahre, in Kamerun und Togo zwei Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit werden die Beamten entweder nach Deutschland endgültig zurückversetzt oder unter Belassung der vollen Auslandsbesoldung drei bis vier Monate ausschließlich Hin- und Rückreise beurlaubt. Im letzteren Falle werden den Beamten (ausschließlich derjenigen in Marokko und in der Türkei) zur Deckung der Reisekosten entsprechende Urlaubsbeihilfen gewährt. Der zweite und die etwa folgenden Dienstabschnitte dauern in China, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Neuguinea, Marokko, Samoa und in der Türkei drei Jahre, in Deutsch-Ostafrika zwei Jahre, in Kamerun und Togo 1½ Jahre.

Ausland.

Spanien in Marokko.

Wie der Madrider Zeitung „El Siglo Futuro" aus Cadiz gemeldet wird, sollen die spanischen Generale Albair, der Oberstkommandierende der Truppen in Melilla, und Larrea, Divisionskommandant in Melilla, ihren Abschied eingereicht haben und sofort ihres Kommandos enthoben worden sein.

Die Revolution in China.

Die im Talkipaß stehenden Regierungstruppen gingen ohne Kampf zu den Revolutionären über. Der Befehlshaber der Kaiserlichen ist geflohen. Die Revolutionäre rücken auf Urumtschi vor. — Aus Neu-Suidum gehen täglich Truppennachschübe ab.

Ein scharfer Kampf soll an der Bahn Tientsin—Pukow, 67 Meilen südlich von Hsüchsou, wo General Tschanghsun sein Hauptquartier hat, stattgefunden haben. Der Ausgang des Kampfes ist noch unbekannt.

Wie „Reuter" noch aus Peking meldet, haben drei Bataillone kaiserliche Truppen mit zehn Gebirgsgeschützen und sechs Maschinengewehren Tsingtau verlassen, entweder mit der Absicht, die Revolutionäre in Tschifu anzugreifen oder die Eisenbahn zu schützen. Der Vizekönig von Hukuang hat gemeldet, er halte die dortigen kaiserlichen Truppen nicht für zuverlässig. Die Panik unter den Chinesen in Peking dauert an; die Intrigen im Palast und in der Regierung nehmen überhand.

Die Revolution in Ecuador.

Der revolutionäre General Pedro Montero, der am Freitag vom Kriegsgericht in Guayaquil zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, wurde nach der Urteilsverkündung von dem erbitterten Pöbel erschossen, sein Leichnam durch die Straßen geschleift, enthauptet und schließlich verbrannt. Die Erregung der Bevölkerung dauerte die ganze Nacht, in vielen Teilen der Stadt fielen Revolverschüsse.

*

Die Spitzbergenkonferenz. Die Verhandlungen, die in Christiania seit dem 15. Januar zwischen Vertretern Norwegens, Rußlands und Schwedens über die Spitzbergenfrage gepflogen wurden, sind gestern zum Abschluß gelangt.

Aus Nah und Fern.

Wahlkrawall in Schwetz. Nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses entstand vorgestern um Mitternacht vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Schwetz ein Aufruhr, an dem mehrere hundert Polen teilnahmen. Die Menge stürmte ein Café, in welchem sich deutsche Bürger befanden, zertrümmerte die Marmortische und richtete an dem übrigen Inventar großen Schaden an. Anlaß des Tumults war, daß die polnischen Wähler erfahren hatten, daß Danziger Studenten, die zur Wahlhilfe nach Schwetz gekommen waren, sich in dem Lokal befänden. Als aus einer anderen Gastwirtschaft den Bedrängten Hilfe wurde, entstand eine große Prügelei, bei der auch geschossen wurde. Zwei Studenten wurden schwer verwundet. Nach dem Tumult durchzogen die Polen die Stadt, zertrümmerten die Schaufenster der deutschen Kaufleute und schlugen die Türen ein. Dann begaben sie sich nach dem Landratsamt, in welchem der Reichstagsabgeordnete von Halem wohnt, und warfen die Fenster ein. Es wurde Sturm geläutet. Endlich gelang es der Polizei, die zunächst der Menge gegenüber machtlos war, diese zu zerstreuen. Die Bürgerschaft ist in großer Erregung, da weitere Belästigungen durch die Polen befürchtet werden. Es mußte militärische Hilfe requiriert werden. Mehrere Personen wurden verhaftet. Für Kaisers Geburtstag planen die Polen weitere Kundgebungen. — Nach einer später aus Schwetz einlaufenden Meldung sind 150 Mann vom 2. Pommerschen Jägerbataillon aus Kulm dort eingetroffen. Auch die Schwetzer Sanitätskolonne, die vorgestern helfend eingreifen wollte, wurde in ihrem Samariterwerk durch die Polen behindert; einzelne ihrer Mitglieder wurden bei Ausübung ihrer Tätigkeit schwer verletzt. (Vergl. unter „Letzte Telegramme".)

Ausstandskrawalle in Differdingen. Wie dem Luxemburger „Wort" aus Differdingen gemeldet wird, veranstalteten italienische Arbeiter des dortigen Eisenhüttenwerkes am Freitag früh eine Kundgebung, um gegen Lohnabzüge für die neu eingeführte Alters- und Invalidenversicherung zu protestieren. Sie stießen mit Deichseln die Eingangstore des Hüttenwerkes ein und zerstörten die nahegelegenen Bureauräume. Als aus der Menge Schüsse gegen die Gendarmen abgegeben wurden, feuerten diese scharf. Drei Personen wurden getötet, darunter ein 35jähriger Franzose. Militär aus Luxemburg wird erwartet. — Nach einer weiterhin aus Luxemburg einlaufenden Meldung gab in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer der Staatsminister eine Erklärung über die oben gemeldeten Vorkommnisse in Differdingen, wo mehrere hundert Arbeiter der Deutsch-Luxemburger Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft sich im Ausstande befinden, ab. Nach den dem Minister vorliegenden noch unkontrollierten Nachrichten scheinen sich die Ausständigen vor dem Eingang des Werks versammelt zu haben, um zu verhindern, daß die Arbeiter drinnen Essen erhielten. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei auf beiden Seiten geschossen wurde, ein junger Deutscher getötet und zwei andere Arbeiter verwundet wurden. Dann drangen die Italiener ein und schossen durch ein Fenster in das Bureau, wo der Verwaltungsrat versammelt war. Von Luxemburg sind fünfzig Mann des Freiwilligenkorps abgegangen. Um 3 Uhr telegraphierte der Bürgermeister von Differdingen: „Der Ausstand hat revolutionären Charakter angenommen, die Gendarmerie wird überlaufen; die Ausständigen sind 500 Mann stark. Sie haben die Tore des Werks erbrochen; es wurde mit Steinen geworfen und Revolverschüsse abgegeben. Zwei Mann sollen tot und zwei verwundet sein. Es wird dringend militärische Hilfe verlangt. Der Fall ist sehr ernst." Der Staatsminister fügte noch hinzu, daß der italienische Konsul sofort nach Differdingen gefahren sei. (Vergl. unter „Letzte Telegramme".)

Der Gesundheitszustand der Königin Wilhelmine ist vollkommen zufriedenstellend. Es werden keine Bulletins mehr ausgegeben.

Bei dem Erdbeben in Thessalonien sind mehrere Dörfer zerstört worden. Acht Personen wurden getötet und zwei verwundet. Die Erdstöße dauern an.

Er wollte seinen Vater erschlagen. In Herne bedrohte ein betrunken nach Hause kommender 22jähriger Bergmann seinen 60 Jahre alten Vater mit Totschlag. Er wurde darauf von seinem 21jährigen Bruder erwürgt. Der Täter stellte sich der Polizei.

Die Luftschiffahrt.

Der Verein für Zeppelinfahrten hielt am 8. Januar in Stuttgart eine Vorstandssitzung ab. Der geschäftsführende Vorsitzende Dr. Marquard erstattete den Geschäftsbericht, der einen Ueberschuß von 3116 Mk. für 1911 ergab. Es wurde mitgeteilt, daß schon in über 400 Orten Mitgliedergruppen vorhanden sind und daß mit zirka 150 Städten Verhandlungen wegen Zeppelinlandungen in diesem Jahre schweben. Bezüglich des Arbeitsplans für 1912 wurde die vom Vorsitzenden vorgeschlagene Propaganda größten Umfangs genehmigt, da sich allenthalben im ganzen Reich lebhaftestes Interesse für die Bestrebungen des Vereins, namentlich vom nationalen Standpunkt aus, gezeigt habe. Generalmajor von Eckenbrecher-Mannheim überbrachte die Vorschläge einer Einigung mit dem Luftflottenverein. Allgemein wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß diese Einigung zustande kommen möge. Das gelang jedoch in dieser Sitzung noch nicht. Delegierte beider Verbände sollen demnächst nochmal deswegen zusammentreten. Mit den Vertretern der Delag und der Hamburg-Amerikalinie wurden sodann Verhandlungen wegen Einräumung besonderer Rabattsätze für die vom Zeppelinverein zu veranstaltenden Fahrten in diesem Jahr gepflogen, die zu erfreulicher Uebereinstimmung führten. Im weiteren Verlauf wurden verschiedene Anträge besprochen, u. a. Abhaltung von Vorträgen in allen größeren Städten, Anstellung eines Direktors, Erbauung von Hallen für Luftschiffe, und schließlich die Versammlung mit dem Wunsch geschlossen, daß das Glück, das dem Luftschiff „Schwaben" so andauernd beschieden war, ihm und den künftigen Werken des Grafen Zeppelin nunmehr für alle Zeiten treu bleiben möge.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlen in Thüringen und die rechtsstehenden Parteien.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Wie es nach Lage der Dinge nicht anders zu erwarten war, hat das Bürgertum in Thüringen bei den Reichstagswahlen eine schwere Niederlage erlitten. Von den zwölf Reichstagsmandaten, über die das Gebiet der thüringischen Bundesstaaten verfügt, sind acht in die Hände der Sozialdemokraten gefallen. Nur vier Mandate Thüringens sind noch in bürgerlichem Besitz und davon sind zwei, nämlich Schwarzburg-Sondershausen und Meiningen, in der Stichwahl gegen die Sozialdemokratie behauptet, und die beiden anderen, Koburg und Eisenach-Dermbach, die bei den Nachwahlen von 1900 und 1910 an die Umsturzpartei verloren gegangen waren, dieser durch das entschlossene Eintreten aller bürgerlichen Elemente bei der Stichwahl wieder abgenommen worden.

In Koburg waren die rechtsstehenden Kreise, insbesondere auch der „Bund der Landwirte", bereits in der Hauptwahl für den nationalliberalen Kandidaten Dr. Quarck, dem dann auch in der Stichwahl die Freisinnigen Wahlhilfe leisteten, eingetreten. In Eisenach-Dermbach und Schwarzburg-Sondershausen führten die rechtsstehenden Mitbewerber in der Stichwahl ihre Wähler dem nationalliberalen Kandidaten zu, um ihn gegen die Sozialdemokratie herauszuhauen. In Meiningen dagegen versagten die rechtsstehenden Parteien dem Führer der „Fortschrittlichen Volkspartei", Dr. Müller, die Stichwahlhilfe, ohne jedoch dessen Wiedermahl hindern zu können, weil die bäuerlichen Wählermassen, durch die Presse des Herzogtums über die vaterlandsfeindliche Wahlparole der Freisinnigen getäuscht, der Aufforderung ihrer Führer, Wahlenthaltung zu üben, nicht Folge leisteten.

Die acht Wahlkreise Thüringens, deren Mandate nunmehr in sozialdemokratischen Besitz übergegangen sind, waren sämtlich bürgerlich vertreten gewesen, fünf von ihnen durch rechtsstehende Abgeordnete. Gotha, der Wahlkreis des Erbprinzen zu Hohenlohe, dessen Wiederaufstellung als Einheitskandidat liberalerseits hintertrieben worden war, fiel gleich beim ersten Ansturme in sozialdemokratische Hände. Die rechtsstehenden Parteien, die eine äußerst rege Agitation entfalteten, erzielten dort, trotzdem sie bedauerlicherweise inmitten der Wahlbewegung die Person ihres Kandidaten wechseln mußten, einen bemerkenswerten Achtungserfolg. Im Wahlkreise Weimar-Apolda zeigten die rechtsgerichteten Kreise ebenfalls große Rührigkeit, allein hier wirkten doch der „liberale" Geist, der im Großherzogtum „weht" und der insbesondere mit wenigen Ausnahmen leider auch in der Geistlichkeit und Lehrerschaft vorherrschend ist, und die Steuerhetze des Freisinns und des Hansabundes nachteilig auf das Ergebnis der Wahl ein. Der bisherige Abgeordnete Graef wurde aus der Stichwahl gedrängt. In der Stichwahl unterlag dann, weil die rechtsstehenden Wählerkreise die einzig richtige Konsequenz aus der forstschrittlichen Stichwahlparole zu ziehen wußten, der freisinnige Kandidat Enders, dessen Wiederaufstellung in Saalfeld-Sonneberg durch seine sozialdemokratenfreundliche Haltung unmöglich geworden war. Im Wahlkreise Jena-Neustadt, den bisher der bekannte bündlerische Abgeordnete Paul Lehmann vertrat, dessen Austritt aus der nationalliberalen Partei bei der Reichsfinanzreform und Uebertritt zu den Parteien der Rechten der liberalen Presse so viel Kummer und Beschwerden bereitet hat, gelang es, dank der energischen Hilfe des „Bundes der Landwirte" den deutschsozialen Kandidaten, Amtsrichter Dr. Schauer, in die Stichwahl gegen die Sozialdemokratie zu bringen. Diese hätte unbedingt zum Siege des Bürgertums geführt, hätten die Freisinnigen Wahlentthaltung geübt. Sie haben aber zwei Drittel ihrer Wähler mit roten Stimmzetteln an die Wahlurne geschickt und damit das Mandat der Sozialdemokratie ausgeliefert. Nach demselben Rezept verfuhren sie auch im Wahlkreise Sachsen-Altenburg, wo 2000 freisinnige Stimmen in der Stichwahl zu den Genossen übergingen und damit dem Abg. Schmidt, einem bewährten Vertreter der Industrie, das Reichstagsmandat entrissen.

Reuß ä. L., das durch den rechtsstehenden Abgeordneten Arnold vertreten war, fiel beim ersten Ansturme in die Gewalt der Sozialdemokraten. Neben der allgemeinen politischen Lauheit und Gleichgültigkeit, die das Bürgertum hier wie in dem benachbarten Wahlkreise Reuß j. L. und in Schwarzburg-Rudolstadt an den Tag gelegt hat, war wohl die Hauptursache der Wahlniederlage der Ordnungsparteien der in den letzten Monaten von fortschrittlicher Seite in die bürgerlichen Reihen getragene Zwist und das eigenartige Verhalten des Kandidaten Burchardi. Dieser Herr, von den vereinigten Vertretern des „Bundes der Landwirte", der nationalliberalen und der christlich-sozialen Partei als Einheitskandidat auf den Schild erhoben, gab kurz vor der Wahl seine bisher verschwiegene Absicht, sich der nationalliberalen Partei anschließen zu wollen, bekannt, offensichtlich zu dem Zwecke, die Nationalliberalen, die seinem temperamentvolleren freisinnigen Gegenkandidaten zuzufallen drohten, von diesem abzuziehen. Burchardts Taktik aber erwies sich als verfehlt. Die Liberalen gewann er damit nicht mehr, und in den Reihen seiner rechtsstehenden Freunde wirkte seine Erklärung stark abkühlend.

Faßt man das Ergebnis der Reichstagswahlen in Thüringen zusammen, so zeigt sich selbst mit Einschluß von Weimar-Apolda, wo freilich das Uebergewicht der liberalen Hetze und des Hansabundgoldes einen Wahlsieg unmöglich gemacht hat, überall da, wo rechtsgerichtete Blätter verbreitet sind, ein erfreulicher Aufschwung der Sache der rechtsstehenden Parteien. Bisher hatten die konservativen Elemente fast durchweg den Nationalliberalen Gefolgschaft geleistet. Jetzt, da sie auf eigene Füße gestellt sind, zeigt sich, daß ihre Zahl bei weiten nicht so gering ist, wie man liberalerseits immer zu behaupten sucht. Der Wahlkreis Jena-Neustadt zeigt dies deutlich. Das politische Interesse der rechtsstehenden Kreise ist jedenfalls erwacht, und wenn auch gewiß noch viel, sehr viel Aufklärungs- und Organisationsarbeit zu leisten ist, es geht vorwärts, und mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß nur die konservative Weltanschauung und Staatsauffassung einen wirksamen Damm bildet gegen die rote Flut. sch.

Rückgang der Säuglingssterblichkeit.

Nach einer jetzt veröffentlichten Statistik ist in den Jahren 1904 bis einschließlich 1910 in Preußen die Zahl der von tausend lebend geborenen Kindern im ersten Jahre sterbenden im Durchschnitt von 185 auf 157, in der Provinz Sachsen von 219 auf 171 zurückgegangen. Im Regierungsbezirk Magdeburg fiel im gleichen Zeitraum die Zahl der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder von 320 auf 156, im Regierungsbezirk Merseburg von 223 auf 171 und im Regierungsbezirk Erfurt von 178 auf 138. In nachfolgenden Ziffern zeigt sich, wie in einzelnen Stadt- und Landkreisen die Säuglingssterblichkeit dank mancherlei Fürsorgebestrebungen, die von Gemeinden und Vereinen verfolgt worden sind, zurückgegangen ist. Es starben von tausend lebendgeborenen Kindern im ersten Lebensjahre im Stadtkreise Aschersleben im Jahre 1910: 200 (1904: 246), Bitterfeld 152 (228), Calbe, Land 1904: 220, Eisleben, Stadt 1910: 149, Erfurt 142 (211), Erfurt, Land 189 (263), Gardelegen 173 (199), Halberstadt 249 (255), Halberstadt, Land 141 (191), Halle 166 (230), Heiligenstadt 120 (138), Langensalza 123 (167), Magdeburg 189 (253), Mansfelder Gebirgskreis 184 (207) für 1904 ist bei diesem Kreise noch die Stadt Eisleben inbegriffen, Merseburg 179 (241), Mühlhausen 127 (151), Mühlhausen-Land 129 (152), Naumburg 137 (170), Oschersleben 178 (223), Quedlinburg 189 (244), Querfurt 168 (243), Saalkreis 185 (250), Sangerhausen 147 (180), Stendal 171 (234). Die Stadt Stendal schied am 1. April 1909 aus und bildet seitdem einen besonderen Stadtkreis, so daß für 1904 ihre Ziffer mit in der vorgenannten enthalten ist. Für Stendal-Stadtkreis kamen 1910 181 verstorbene Kinder auf tausend lebendgeborene in Betracht, Torgau 190 (216), Wanzleben 207 (261), Weißenfels, Stadt 188 (204), Weißenfels, Land 191 (243), Wittenberg 157 (173), Zeitz, Stadt 137 (237) und Zeitz, Land 218 (248).

Dem Trinkerheilstätten-Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

ist wiederum die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Haussammlung zum besten der von ihm errichteten Anstalt während der Monate April und Mai 1912 im Herzogtum Anhalt erteilt worden.

*

♂ **Genthin,** 26. Jan. (Feuer.) Die dem Amtmann Hellmann beim Dorfe Warchau gehörige mit Korn gefüllte Feldscheune ist vollständig eingeäschert worden. Da Brandstiftung vermutet wurde, holte man den hiesigen Polizeihund „Hans" herbei. Dieser verfolgte eine Spur bis zu einem der Arbeiterwohnhäuser des Rittergutes Warchau und stellte daselbst einen Arbeiter nebst dessen Schwiegervater. Ob die Beiden als Täter in Betracht kommen, wird die Untersuchung ergeben.

+ **Großwudicke** (Kr. Jerichow II), 26. Jan. (Ein schwerer Jagdunfall) ereignete sich auf dem hiesigen Rittergut, Herrn Rittmeister Krick gehörig. Eine Kugel aus der Büchse eines Jagdteilnehmers traf den 52jährigen Lütke aus Kleinwudicke, der als Treiber tätig war, so unglücklich in den Leib, daß der Getroffene trotz sofortiger Operation im Rathenower Krankenhause seiner Verletzung erlag. Den Schützen trifft keine Schuld, da er nach einer anderen Richtung geschossen hat und die Kugel offenbar an einem festen Gegenstand abgeprallt ist.

Kongresse und Ausstellungen.

= **Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914.** Am 23. Januar fand im Buchgewerbehaus zu Leipzig eine gemeinsame Sitzung des Direktoriums mit den Vertretern der verschiedenen wirtschaftlichen Vereinigungen des Buchgewerbes statt, um deren Mitwirkung an dem großen Unternehmen zu sichern. In anregender Aussprache wurde der vorläufige Organisationsplan ergänzt und grundsätzlich festgestellt, so daß nun demnächst an die Bildung eines Gesamtausschusses und der verschiedenen Arbeitsausschüsse der Gruppen herangetreten werden kann. — Von besonderer Bedeutung war die Anwesenheit des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Lamprecht, der den großzügigen Plan einer kulturgeschichtlichen Abteilung entwickelte. Die verschiedenen Vereine wurden ferner gebeten, geschlossene, technisch-lehrreiche Abteilungen der Arbeitsweisen ihrer Zweige sich aus auszustellen. Für die graphische Kunst sagte der Direktor der Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Herr Professor Seligrr, eine solche instruktive Gruppe zu, während der Direktor der Leipziger Universitätsbibliothek, Herr Geheimrat Prof. Dr. Bonsen, die Vorbereitung der Abteilung für Bibliothekswesen übernahm.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Rechtzeitiger Bezug von Düngemitteln und sonstigen Bedarfsartikeln für die Frühjahrsbestellung. Erfahrungsgemäß pflegt im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres der Güterwagenpark der Eisenbahn ungemein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201272-13/fragment/page=0002

stark in Anspruch genommen zu werden. Das hat aber in der Regel zur Folge, daß die Bahnverwaltungen sich nicht immer in der Lage sehen, den Versendern die angeforderten Wagen unverzüglich sowie vollzählig zu stellen und den Empfängern der Güter diese stets zur gewünschten Zeit zuzuführen. Dieser Mißstand läßt sich jedoch in seinen Wirkungen erheblich herabmindern, wenn die Interessenten selbst sich befleißigen, die Bestrebungen der Eisenbahnen auf glatte Bewältigung des Verkehrs auf zweckdienliche Weise und nach Kräften zu unterstützen. Die Kammer empfiehlt deshalb den Landwirten sowie den landwirtschaftlichen Bezugsvereinigungen dringend, die zur diesjährigen Frühjahrsbestellung erforderlichen Düngemittel und sonstigen Bedarfsartikel möglichst bald einzukaufen und auch noch vor dem Beginn der Feldarbeiten zu beziehen. Des weiteren möge dafür Sorge getragen werden, daß die Ladegewichte — insbesondere bei 15-Tonnenwagen — soweit dies angängig ist, voll zur Ausnutzung kommen. Schließlich ist es auch notwendig, daß die Be- und Entladung der Wagen umgehend vollzogen wird.

Versicherung tragender Stuten. Auch in diesem Jahre ist die Kammer in der Lage, Besitzern tragender Stuten Versicherungsabschlüsse kostenlos zu vermitteln. Um den Versicherungsschutz voll auszunutzen, empfiehlt es sich, die Versicherung möglichst bald zu beantragen. Als Termin für den Versicherungsbeginn ist der Tag, der acht Monate nach dem Deckakte liegt, anzunehmen. Ist die Stute mehrmals belegt worden, so ist es für die Berechnung der Trächtigkeitsdauer zweckmäßig, den Tag zu wählen, der zwischen dem ersten und letzten Sprunge liegt. Zu bemerken ist noch, daß, falls eine versicherte Stute nicht trächtig sein sollte, der volle Prämienbetrag zur Rückzahlung gelangt.

Von der Landwirtschaftskammer anerkannte Schweinestammzuchten. Bisher ist anerkannt: Der Verband für die Züchtung des veredelten Landschweines in der Provinz Sachsen mit 9 Genossenschaften und 15 Einzelzüchtern. Neu anerkannt wurde die Stammzucht des veredelten Landschweines des Herrn Rittergutsbesitzers K. Trittel in Tiefensee bei Düben a. Mulde, eingerichtet auf Vorwerk Brösen bei Tiefensee.

*

W. **Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet von den Schlachtviehhöfen zu Stuttgart und zu Magdeburg am 25. Januar 1912. Der Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhofe zu Frankfurt a. M. am 25. Januar 1912. Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhofe zu Essen am 26. Januar 1912.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

‡ **Bad Wildungen.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Bad Wildungener Heilquellen-Aktiengesellschaft „Königsquelle" fand am 25. cr. in Cassel statt. Der Geschäftsbericht bezeichnet das abgelaufene Jahr als ein außerordentlich günstiges, sowohl hinsichtlich des Wasserversandes, als auch für den Kur- und Badebetrieb. Der Versand der Königsquelle ist gegen das Vorjahr um fast 50 Prozent gestiegen. Infolgedessen konnte zum ersten Male eine Dividende von 3 Prozent genehmigt werden. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde gewählt Herr Hotelbesitzer Höhle-Wildungen.

Letzte Telegramme.

Die Wahlkrawalle in Schwetz.

Schwetz, 27. Jan. Die Verhaftungen sind auf 12 gestiegen. Die verwundeten Studenten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Den deutschen Geschäftsleuten drohten die Polen, sie würden ihre Geschäfte in Brand stecken. In 11 Geschäften wurden die Fenster eingeschlagen. (Vergl. unter „Nah und Fern".)

Die Krawalle in Differdingen.

Differdingen, 27. Jan. Zu den Ausschreitungen ausständiger Arbeiter der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft wird noch gemeldet: Als am gestrigen Lohntag zum ersten Male die aus Anlaß der Einführung des Altersgesetzes vorzunehmenden Beitragsabzüge vom Lohn abgezogen wurden, rotteten sich etwa 400 italienische Hochofenarbeiter zusammen und zogen unter Vorantragen roter Fahnen vor das Werk. Als sie sofort damit begannen, die Türen einzuschlagen und die Fenster einzuwerfen, suchte die Polizei die Massen zunächst mit der Feuerspritze auseinanderzutreiben. Die Unruhestifter bewarfen die Polizei mit Steinen. Einige junge Burschen griffen zum Revolver. Bald darauf wurden förmliche Salven auf die Polizei abgegeben. Diese griff nun ihrerseits zur Schußwaffe. Zunächst schoß sie in die Luft. Als einer der Polizisten durch Steinwürfe am Kopfe verletzt wurde, gab die Polizei Feuer auf die Menge. Zwei Italiener und ein neugierig dastehender 35jähriger Mann waren sofort tot. Sechs Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Ausschreitenden zogen sich dann langsam unter fortwährendem Schießen und Steinwerfen zurück. (Vgl. unter „Nah und Fern".)

Reiche Erbschaft.

Gmunden, 27. Jan. Ein vor 30 Jahren in die südafrikanischen Diamantenfelder ausgewanderter Maurergeselle hinterließ seinen hiesigen Verwandten eine Erbschaft von 30 Millionen Mark.

Der neueste italienisch-französische Zwischenfall.

Tunis, 27. Jan. Es bestätigt sich, daß der französische Postdampfer „Tavignano" von der Compagnie Mixte vorgestern abend 10 Meilen von der Küste auf der Höhe von Bordj el Biban von italienischen Torpedobooten weggenommen und nach Tripolis gebracht worden ist. (Vergl. unter „Der italienisch-türkische Krieg".)

Börsen- und Handelsteil.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 26. Januar, wird uns gemeldet: Trotz der Erwartung, daß die Lösung des französisch-italienischen Konfliktes bevorsteht, zeigte die Börse bei Eröffnung auf die bevorstehende Prämienerklärung Zurückhaltung. Der Rentenmarkt schwächte sich anfangs ab. Französische Rente lag sehr fest, gab aber später etwas nach. Rio Tinto-Aktien setzten niedriger ein, konnten sich zwar vorübergehend erholen, schlossen aber zu niedrigeren Kursen. Für Maltzoff-Aktien erhielt sich auch heute die Nachfrage, doch gaben sie schließlich auf Realisationen etwas nach. Feste Haltung zeigten russische und spanische Werte, auch türkische Werte konnten sich im Kurse bessern. Das Geschäft hielt sich während des ganzen Verlaufes in engen Grenzen. Bei Schluß war die Kursgestaltung uneinheitlich.

Eine Meldung aus London, 26. Januar, besagt: Die Haltung der Börse war schwach im Einklang mit Paris und New-York. Rio Tinto stellten sich 1¼ Proz. niedriger, Amerikaner lagen matt im Einklang mit dem Rückgang der Chicago Milwaukee- and St. Paul-Aktien. Am Nachmittag nahmen diese jedoch eine stetigere Haltung an. Die Tendenz für Südafrikaner war matter. Englische Bahnen zeigten keine einheitliche Kursbewegung.

Die Kaffeevalorisation.

Der Geschäftsausschuß für die Kaffeevalorisation des Staates Sao Paulo beschloß in einer am 25. cr. in London abgehaltenen Sitzung, daß in Zukunft alle Verkäufe von Kaffee der Regierung entweder auf Grund privater Abmachungen in New-York geschehen sollen oder durch Ausgebot in Europa. In Gemäßheit dieser Entscheidung sind gestern 400 000 Sack Kaffee in New-York zum Preise von 15 Cents Standard Nr. 4 nach den Usancen für die New-Yorker-Kaffeebörse verkauft worden. 300 000 Sack werden in Europa durch Angebot in folgender Weise verkauft werden: 120 000 Sack in Havre und Marseille, 100 000 Sack in Hamburg und Bremen, 30 000 Sack in Rotterdam, 40 000 Sack in Antwerpen und 10 000 Sack in Triest. Es wird zu Geboten aufgefordert werden, für Mengen von 10 000 Sack, und die Entgegennahme der Gebote wird seitens der Firma Schroeder u. Co. bis zum 12. Februar erfolgen. Das Valorisationskomitee hat gestern ein Gebot zum Preise von 83 Francs für Good average Havre Type für die gesamte Menge von 300 000 Sack, die in Europa verkauft werden soll, erhalten. Das Komitee hat die Wahl, das Gebot für die ganze Menge oder für einen Teil anzunehmen. Weitere Verkäufe von Regierungskaffee werden im Jahre 1912 nicht gemacht werden. 300 000 Sack von Regierungs-Santoskaffee, der zurzeit in Europa lagert, werden nach New-York verschifft und aus den in nachstehend angeführten Marktplätzen befindlichen Speichern entnommen werden: aus Antwerpen 200 000 Sack, aus Havre 100 000 Sack. Die in New-York befindlich gewesenen Vorräte von Regierungs-Santoskaffee sind nmlich vollständig ausverkauft.

Wollmarkt.

Aus Berlin, 25. Januar, schreibt die „Börs.-Ztg.": Der ziemlich befriedigende Geschäftsverkehr der Vorwoche übertrug sich auch auf die jüngste Berichtsperiode. Durch zunehmende Bedarfsfrage seitens der inländischen Fabrikantenkundschaft gelangten von den hiesigen Lägern etwa 700 bis 800 Zentner Schmutzwollen zur Versendung. Gefragt wurden besonders mittlere, bessere und feine Wollen, während der Begehr für minderwertiges Produkt nur schwach war. Die Tendenz ist fest. An den sonstigen inländischen Wollstapelplätzen war der Geschäftsgang bei unveränderter Tendenz und Wertlage etwas reger. Königsberg i. Pr. erzielte für ungewaschene Wollen ca. 65—70 Mark und vereinzelt darüber für 106 Pfund. Die Londoner Wollversteigerungen nehmen weiter schlanken Verlauf und es ist wohl zu erwarten, daß die feste, zuversichtliche Stimmung nicht ohne günstigen Einfluß auf den deutschen Wollhandel bleiben wird. Was die ausländischen Wollstapelplätze betrifft, so wird meist feste Tendenz gemeldet. — Das Geschäft in ungewaschenen Gerberwollen blieb leblos, von gewaschenen Wollen gingen einige Posten in anderen Besitz über. Grobe ausländische Gerberlammwollen hatten ziemlich befriedigende Verkäufe. Die erzielten Preise bewegen sich je nach Farbe und Qualität zwischen 53—72 Mark per Zentner.

Die Wollauktion in London

am 26. Januar war bei lebhaften Umsätzen fest. Die Preise sind behauptet.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

— **Berlin.** 26. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen per 1000 kg.** Inl. 211—212 ℳ ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— ℳ —,— ℳ, Abnahme im Januar —,— ℳ, Abnahme im Mai 218,00—217.75 ℳ, Abnahme im Juli —,— bis —,— bis —,— ℳ — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 191.00 bis 192,00 ℳ ab Bahn. Normalg. 712 g. Jan. —,— ℳ, Abnahme Mai 197,75—197,25—197,75 ℳ, Juli 196—195,25—195,50 ℳ. — **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Januar —,— ℳ, Abnahme im Mai 195,00 ℳ, Abnahme im Juli 194,50 bis bis 194,25 ℳ — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz), Abn. im Juli 159,75 ℳ — **Weizenmehl per 100 kg brutto einschl.** Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 25,00—28,50 ℳ, **feinste Marken über Notiz bezahlt.** — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 22,80 bis 24,90 ℳ, Abnahme im Januar —,— ℳ, Abnahme im Mai 23,75 ℳ, Abnahme im Juli —,— ℳ — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Januar —,— ℳ, Abnahme im Mai 64,80 ℳ Br.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin,** 26. Jan. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 211,00—212,00 ℳ, im Jan. —,— bis —,— ℳ, März —,— ℳ, Abnahme im Mai —,— bis —,— ℳ — **Roggen** loko ab Bahn und frei Wagen, 192,00 bis 192,50 ℳ, Abnahme im Januar —,— bis —,— ℳ, Abnahme im März —,— ℳ, Abnahme im Mai —,— — —,— ℳ. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 182,00—188,00 ℳ, schwere do. 189,00—200,00 ℳ, russische und Donau leichte 180,00 bis 183 ℳ, do. schwere 184—188 ℳ frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer,** inländ. märk, meckl., pomm., pos., schles. fein 209—212, do. mittel 204—208 do. gering 199—203, alter ———, russ. feiner 201 bis 208, mittel 197 bis 200 ℳ, gering 193 bis 196 ℳ, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— ℳ ab Wagen und ab Bahn. **Mais,** amerikanischer mixed 184 bis 187 ℳ, do. abfallender ——— ℳ, runder 184—190 ℳ, do. abfallender ——— ℳ, türk. und serb. ——— ℳ frei Wagen. — **Erbsen,** inländ. Futterware, mittel 182—188 ℳ, russische do. 182—188 ℳ, feine Taubenerbsen 189—198 ℳ, Viktoriaerbsen ——— ℳ, kleine Kocherbsen ——— ℳ frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 25,25—28,50 ℳ. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 22,90 bis 24,90 ℳ. **Weizenkleie** grobe 13,85—14,25 ℳ, feine 13,85 bis 14,25 ℳ. **Roggenkleie** 14,00—14,50 ℳ Bohnen —— bis —— ℳ Linsen —— ℳ

L. **Weltmarkt.** Berlin. 26. Januar. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr., Mai 217,75, Juli —,—. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 160,30, Mai 164,35, Chicago Northern I Spring, Mai 157,40, Juli 147.90. Liverpool Red Winter Nr. 2 März 172,35. Paris Lieferungsware Januar 224,?0 Budapest Lieferungsware April 201,15. Odessa Ulka 9 23/30 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 166,10. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 155,75. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 197,75, Juli 95,50. Odessa 9 10/18 einschl. Bordospesen loko 130,50. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 195,00, Juli 494,25. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai —,—. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg.** 26. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Manitoba III Jan./Febr. 237 ℳ, IV Febr./März 230 ℳ, Apr./Mai 222 ℳ, V Febr./März 217½ ℳ, Apr./Mai 208 ℳ, Argent-Baruso Jan./Febr. 79 kg 223½ ℳ, 80 kg 224½ ℳ, Rosafé 78 kg Jan.-Febr. 226 ℳ. Febr./März 225½ ℳ, Aurural, Dez./Jan. 229 ℳ Ulka 9 Pud 52/30 Jan./Febr. 232½ ℳ — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 15/20 Jan./Feb. 197 ℳ — **Futtergerste:** Südruss. 58/59 kg schw. 170 ℳ Jan. 170 ℳ, Febr./März 170 ℳ, April/Juni 163¾ ℳ — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg 3% Jan. 197 ℳ, Febr./Mai 197 ℳ, La Plata 46/47 kg Febr./März 175½ ℳ, 50 kg 181 ℳ — **Mais:** Mixed Jan./März 165 ℳ, Paketf.-Dampfer Jan./März 165½ ℳ. Odessa schwim. 167½ ℳ, Jan. 166 ℳ, Donau schwim. 171 ℳ, März/April 166 ℳ, La Plata April/Mai 154½ ℳ, Mai/Juni 150½ ℳ, Juni-Juli 149¾ ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 26. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, **prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis:** 33,25—33,75 **Mk. Tendenz: fest.**

— **Berlin,** 26. Januar. **Kartoffelstärke und Kartoffelmehl** 33,25 **Mk.,** feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen.** 26. Januar. **Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.)** 91,00—92,00 **Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.)** 101,75—102,75 **Mk.** per loko **ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V.,** durch die **Handelskammer notiert.**

— **Hamburg.** 26. Januar. **Spiritus** fest. Januar 29,00 G., Januar-Februar 29,00 G., Februar-März 29,00 G.

Paris, 26. Januar. **Spiritus** flau, Januar 69,75, Februar 68,25, Mai-August 67,00, Septbr.-Dezbr. 54,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln.** 26. Januar. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— **Hamburg,** 26. Januar. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam** 26. Januar. Leinöl behauptet. loko 42¼, Febr. 42, Febr.-April —, Mai-August 37, Septbr.-Dezbr. 35¼.

— **Paris.** 26. Januar. Rüböl ruhig, Januar 74,50, Febr. 74,50, März-Juni 73,75, Mai-August 72,25.

Zucker.

+ **Braunschweig.** 26. Jan. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 41 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: **Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem.** Raffinade **—,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl.** Sack b. f. n.; für 50 kg: **Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker** 88° Rdmt. 15,00 bis 15,40 ℳ exkl., **Nachprodukte** 75° Rdmt. —,— bis —,— ℳ exkl. Rz° Be. übenmelasse 4(81,5 a. G. ° Brix) —,— ℳ **50 kg exkl.**

W. **Hamburg,** 26. Januar. **Rüben-Rohzucker,** 1. Produkt Basis 88% **Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo,** per Januar 15,20, per März 15,30, per Mai 15,50, per August 15,57½, per Oktober 11,60, per Dezember 11,37½. **Tendenz: behauptet.**

Kaffee.

— **Hamburg,** 26. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 64 G., Mai 64¼ G., Septbr. 64¼ G., Dezember 63½ G. **Tendenz:** stetig.

— **Amsterdam.** 26. Januar. **Java-Kaffee,** good ordinary, fest, **loko** 52.

— **Havre.** 26. Januar. **Kaffee. Good average Santos** März 79, Mai 78, September 77¼, Dezember 77. **Tendenz:** stetig.

W. **Rio de Janeiro,** 25. Januar. **Kaffee. Zufuhren** 6000 Sack **in Rio,** 10 000 Sack **in Santos.**

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen.** 26. Januar. **Baumwolle,** stetig. Upland middling loko 51,50 **Pfg.**

— **Antwerpen.** 26. Januar. **Wolle.** La Plata-Kammzug Type B. Februar 5,40 Käufer September 5,27½ Käufer. **Tendenz:** Ruhig.

— **Liverpool.** 26. Jan. **Baumwolle.** Umsatz 12 000 Ballen, davon für **Spekulation und Export — B. Ballen.** Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling **Lieferungen** Stetig. Per Jan. 5,32, per Jan.-Febr. 5,32, per Febr.-März 5,33, per März-April 5,36, per April-Mai 5,39, per Mai-Juni 5,41, per Juni-Juli 5,42, per Juli-August 5,43, per Aug.-Sept. 5,42, per Sept.-Okt. 5,38.

Metalle.

— **Amsterdam.** 26. Januar. **Bancazinn** ruhig, loko 116.

— **London.** 26. Jan. **Blei, span.,** 15½ **Lstrl., engl.** 15⅞ Lstrl., **Zinn** 193 **Lstrl., Zink** 26½ **Lstrl., Chili-Kupfer** 62 Lstrl., 3 Monate 62 13/16 **Lstrl.**

— **Glasgow.** 26. Januar. (Schlußbericht.) **Roheisen** stetig. **Middlesborough Warrants III 48 sh. 11 d.**

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 26. Jan. **Auftrieb:** 566 **Stück** Rindvieh, 169 Kälber, Milchkühe 566, Zugochsen —, Bullen —, Jungvieh —— Stück. Verlauf **des** Marktes: Lebhaftes Geschäft, gute Qualität gesucht, geringe vernachlässigt. **Es wurden gezahlt** für: A. **Milchkühe u. hochtragende Kühe:** a) 4 bis 8 **Jahre** alte Primakühe 450 bis 540 ℳ, I. Qualität, gute schwere 370—440 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 270 bis 360 ℳ, III. Qualität, leichte 220—265 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 320—390 ℳ, II. Qual., mittelschwere 220—310 ℳ; c) tragende Färsen 250—370 ℳ B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität ——— ℳ, II. Qualität ——— ℳ, III. Qualität — bis — ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ, III. Qual. ——— ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ, III. Qual. ——— ℳ. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger ——— ℳ, Simmentaler —— ℳ, sprungf. Schafböcke —— ℳ.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York.** 26. Januar. **Roter Winter-Weizen loko** 103¾, per Mai 106⅛, per Juli 101⅛, per Septbr. —, per Dezbr. ——. **Mais** per Mai ——, per Juli —, per Sept. —. Mehl 4.00, **Getreidefracht nach Liverpool** 3¼.

W. **Chicago.** 26. Jan. **Weizen** per Mai 101⅞, per Juli 95⅞. **Mais** per Mai 67½.

W. **New-York,** 26. Jan. **Petroleum Standard white in New-York** 7,85, **do. in Philadelphia** 7,85, **do. in Refined Cases** 9,35, **do. Credit Balances at Oil City** 1.45.

W. **New-York,** 26. Jan. **Schmalz** Westernsteam 9,50, **Rohe und Brothers** 9,65.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 25. Januar + 1.25, 26. Januar + 1.20. **Grochlitz** + 1.68, + 1,60. **Nebra Obp.** + 1.96, + 1.96. **Nebra Untp.** + 1.36. + 1.40. **Brückenp.** + 0.82. + 0.86. **Kösen** + 0.72, + 0.70. **Weißenfels Untp.** + 0.04, + 0.08. **Trotha** + 1.76, + 1.76. **Alsleben** + 1.36, + 1.24. **Bernburg** + 0.64, + 0.72. **Calbe Obp.** + 1 42, + 1.44. **Calbe Utp.** + 0.34 + 0.36. **Grizehne** + 0.48, + 0.49.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Nevensleben,** für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling;** für Oertliches: **Heinrich Mierchuer;** Schlußredaktion: **A. Gerwecke,** sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. | Reserven: 32 Millionen Mark. | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201272-13/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 26. Jan. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¼ %.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.20G
do. 1.7.12	d	4	100.20G
do. 1.4.15	a	4	100.30bG
Pr.Schatz12	a	4	100.20bG
do. 13	d	4	100.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.30bG
do. do.	v	4	101.75B
do. do.	v	3	82.30bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.10bG
Prss. ks.Anl.	v	3½	91.30bG
do. do.	v	3	82.25bG
do. do.	v	4	101.75bG
do. Staff.A.	d	4	98.50bG
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.00B
do. do.	v	3½	90.10b
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	e	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	89.20G
do. 05	d	3½	89.20G
do. 96	d	3	79.25b
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.40G
do. XXI u. 17	c	3½	93.60G
do.XXII u. 14	c	4	100.25G
do.XXIII u.16	c	4	100.40G
do.XXIV u.21	c	4	101.20G
Hambg.St.R.	b	3½	91.00G
do. 1907	d	4	100.75b
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	90.90G
do.do.86/02	v	3	81.40bG
Hessen 09	a	4	100.50
do. 93/09	v	3½	90.00G
do.96.03 05	v	3	79.60bG
Lüb.St.A.06	e	4	101.00B
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	90.50bB
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	81.75bG

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	89.75G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.00G
do.	v	3½	89.90G
Pommersch.	d	4	100.20G
do.	v	3½	89.75G
Posensche	d	4	100.10G
do.	v	3½	89.85G
Preussische	d	4	100.10B
do.	v	3½	89.75G
Rhein.Westf.	d	4	100.30G
do.	v	3½	89.90G
Sächsische	d	4	100.10G
do.	d	3½	89.75bG
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.10B
do.	v	3½	89.75G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.60G
do. 1922	a	4	100.90G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	100.80G
do.Weim Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	93.00b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u 21	d	4	100.50B
do. do.	d	3½	90.00G
Hann.Prv. IX	c	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	d	4	100.00G
do. do.	a	3½	88.90B
Pom.Pr.VI-IX			
do.	d	4	100.50G
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.75B
do. do.	a	3½	88.80G
do. do.	a	3	79.60B
Rhpr. XX XXI	a	4	100.10G
do. XXXV	b	4	101.00G
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX	a	3,6	93.75G
doXXIV-XXIX	v	3½	89.90bG
do. XVIII	a	3½	86.90B
do. IX XI XIV	a	3½	83.50G
Westf. Pr. III	d	4	100.25G
do. IV V	e	4	100.90G
do. IV	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.10G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.40G
Teltow.Kreis	d	4	99.60bG
do. do.	d	3½	91.75b
Aach. 93 02	d	4	99 90B
Altona	v	3½	92.00b
do. 01 u. 11	d	4	99.70B
do.II auswl9	d	4	99.10B
Augsburg.01	d	4	99 70G
Barmen 07	b	4	99.75G
do. 09	b	4	100.10bG
do. 01	c	3½	93.50G
Berlin 04 II	a	4	101.00b
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.90bG
do. 1904 I	d	3½	93.90G
do.St Syn.19	a	4	99.60b
do.99.04,05	a	3½	88.60G
Bielefeld	d	4	100.90G
Bonn 96	a	3	85.00G
do. 01/05	a	3½	92.75G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	91.80G
Bromberg02	d	4	99.75G
Burg unk.10	a	4	100.10G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.30b
do. 07 uk.17	d	4	100.30G
do. 1908	v	4	100.60bG
do. 85 kv.89	v	3½	97.00b
do.95.99,02	v	3½	92.30G
Cöln 00/06	v	4	100.10b
do 08 uk.13	a	4	100.10G
do. 94/03	v	3½	90.80G
Cref. 00 01	a	4	99.75G
Danzig	d	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	100.00G
Dortmund	v	3½	92.70bG
do. 1907	a	4	99.80b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.80B
do. 88 03	v	3½	91.00G
Duisburg 99	a	4	99.80G
do. 1902	a	3½	89.75bG
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100 00G
Elbing 1917	a	4	99.50G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79.01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
Freibg.iB.07	c	4	99.90B
Fulda 1907	a	4	—.—
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	91.40G
Hagen. 1908	d	4	99.75G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	99.70G
do. do.	v	3½	89.90G
do. 86/89	e	3	91.00G
Kiel 89/98	a	3½	91.80G
do. 1907	a	4	99.80B
Königsbg.99	d	4	99.80B
Ludwigsh.06	a	4	99.75B
do. 02	v	3½	—.—
Magdeburg	v	3½	92.80bG
do.91 u. 10	a	4	100.10G
do.06 u.11	a	4	100.60G
do.02 u. 17	d	4	100.20G
Mainzer 00	a	4	99.50bG
Mannh01 06	b	4	99.50G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.25G
München 94	v	3½	91.60bB
do.00 01 06	v	4	100.00b
do. 1907/13	d	4	100.00b
do. 1908	e	4	100.60B
Nürnb 99/01	v	4	99 80G
do. 1896/98	v	3½	90.80G
Offenb. u.15	b	4	99.60G
Posen 00/05	a	4	99.80G
do. 1908/18	a	4	100.00B
do. 94/03	a	3½	89.40G
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	100.00G
do. 04 I	d	3½	93.20G
do. 96	d	3½	92.75G
Spandau 91	d	4	100.40b
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.70G
Stett. N O P Q	v	3½	89.80bB
do. 09 R	a	3½	89.80G
Thorn00u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	99.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	105.60G
do. do.	a	4	103.00G
do. do.	a	3½	99 60G
do. neue	a	4	99 90bB
do. do.	a	3½	90.50G
do. do.	a	3	83.00B
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	96.75bG
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm. D.	d	3½	89.00G
do. do.	d	4	100.50G
Landsch. Ctr	a	4	99 80bG
do. do.	a	3½	89.00bG
do. do.	a	3	81 20bG
Ostpreuss.	a	4	100 00b
do.	a	3½	90.25B
do.	a	3	89.40G
Pommersch.	a	3½	89.80b
do.	a	3	80.40G
do. neuld.	a	3½	89.80G
do. do	i		—.—
Posensche	a	4	102 75G
do. XI-XVII	a	3½	91 50G
do. Lit. D	a	4	99.50G
do. Lit. B	a	3	80.70b
do. Lit. C	a	3½	89.80G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	81.25bG
do. neue	a	4	100.10B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	100.90B
do. do. do.	a	3½	91.70G
do. do. L. A	a	3	81.80bG
do. do. L. C	a	3	—.—
do. do. L. D	a	3	82.00G
Schl.Hlst.L C	a	4	99 20B
do. do.	a	3½	91 00b
Westf. Land	a	4	99 80b
do. do.	a	3½	90.70G
do. III. Folge	a	4	99.80G
Westpr. rit. I	a	3½	99.70b
do. I	a	3½	90.30G
do. IB	a	3½	89.90G
do. II	a	3½	89.90b
do. I	a	3	80.00G
do. neuld.	a	4	99.20B
do. do.	a	3½	89.50bG
do. do.	a	3	80.00G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	100.80G
do. do. XXV	v	3½	91.80G
do.Krdb.XXII	a	4	100.80G
do. do. XXV	v	3½	91.80G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	37.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	168.00b
Brschw20TL	—	frc.	208.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.90b
Hamb.50TL.	3	3	182 00b
Mein. 7Gld.L.	—	frc.	35.80b
Oldenb 40TL	2	3	125.90b
B.Ostaf.Schv	a	3	94.00G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	101.50b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.70bB
do.ab 1000P	a	5	101.30b
inn.4000M	c	4½	99.30b
do.äus.100L	d	4½	99.20bG
do.Gs8.8.97	d	4	—.—
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.70b
do. 1910	d	4½	93.10bG
do.	d	3½	73.40bG
Bulg.St.A. m.	a	6	—.—
ChileA.1911	a	5	98.40B
do. v. 1906	d	4½	92.10bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	98.50b
do. Hukuang	k	5	98.00b
do. Tients.P.	d	5	98.00b
do. v. 98	c	4½	93.75bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	81.50G
Freib.15FrL.	—	frc.	77 50bB
Grch.Monop.	a	1¼	—.—
do. 81/84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A 10.1.7	a	4½	95.90bG
do.	a	4	90.60G
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	103 00B
Mex.A 1000L	q1	5	100.00B
do. 200 L.	q1	5	100.80b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.00b
do. Kronenrt	c	4	91.10b
do. einh.kv.R	a	4	90.70bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	179.10b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	68.20G
R.dJan.100L	f	5	100.90b
Rumän. 03	f	5	101.25bB
do. 89	a	4	93.20b
do. 90	a	4	95.25G
do. 91	a	4	92.25b
do. 94	a	4	92.25G
do. 96	e	4	91.60b
do. am.98	e	4	91.40b
do. konv.	d	4	92.90G
do. 1905	d	4	91.70bG
do. 1908	d	4	91.60G
do. 1910	c	4	92.20b
Russ.k.A. 80	e	4	92.00B
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q1	4	94.90b
do. do. 02	a	4	91.50bB
do. do. 05	a	4½	100.50G
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	—.—
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPauloE.A	a	5	100.80G
do. Gold 08	a	5	101.00B
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	87.10bG
do. Gold	f	4½	92.90bG
Siames. Anl.	c	4½	96.75G
Türk.AdmAnl	e	4	84.50bG
do.Bagd-Anl	c	4	84.50bG
do. do. II	a	4	84.20bG
do. unif. 03	c	4	82.25G
do. do. 05	e	4	82.80G
do. do. 08	a	4	82.80G
do.ZollOb 11	a	4	82.20G
Türk.400FrL	—	frc.	173.50b
Ung. Goldrt.	a	4	92.60B
do. kleine	a	4	94.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	90.00b
do.St.Rnt.10	c	4	90.40bG
do.do. 1897	a	3½	79.00b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	97.60G
Budap.St.-A.	c	4	90.60bG
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	95 75G
do. 100 L.	f	4½	96.50G
do. Pes.	a	6	104.20b
do. 1908	d	5	101.25b
do. 1909	a	5	100.60bG
Gothnb.A.06	h	4	98.30G
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.00G
do. 2000 M.	a	4	80.90G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.20G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	42.00b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	93.00b
do. St.-A. 98	a	4	93.00B
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	94.80b
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.40b
Jütl.KrVOb.V	l	4	95 10G
Kopenh.K.Vr	a	4	94 25G
Mexik. Bew.	e	4½	93.90bB
NrdPf.Wibrg	d	4	88.30G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	92.50G
do. K.-Obl. II	d	4	92.60bG
do.Vatrl.Spk	c	4	91 75G
Poln. Pfndb.	a	4½	93.70b
RaabGraz.L.	h	2½	99 75b
SchwdHPf78	a	4	98.50b
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do.Sp. C. I II	a	4	91.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	87.50bG
do. Genuss	—	frc.	80 00b
Brnschw. Ld.	1	6	125.10G
Crefelder	4	3	99 80G
Eutin-Lüb.	1	3½	68.25b
Frkf. Güterb.	1	4	54.10G
Halb.-Blank.	1	3½	103.75G
Halle-Hettst.	4	3	68.25G
Kgsb. Cranz.	4	7	143.00G
Liegnitz Raw	4	4½	99.50B
Lüb.-Büch.	1	8½	185.50bG
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.25G
Niederlaus.	4	3½	37.90b
Nordh. Wern.	4	3½	78.50b
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	90.90b
Zsch.Finstw.	4	14	280.00G
Aussig.-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.90G
Oest. Staats	1	6½	152.00b
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	2	39.00bG
Südöst. (Lb.)	1	0	19.00b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	109.75G
Warsch.-W.	1	11½	184.80b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	114.40b
Baltim. Ohio	7	6	105.40G
Canad. Pac.	7	7½	241.00bG
Meridional	1	5½	118.60b
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	157.40b
Schantung	1	6½	126.70b
West-Sizil.	1	3½	73.50G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	152.25G
Allg.Dtsch Kl	1	7	134.50bG
do. Lok.u.Str	1	8	162.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	118.00G
Boch.Gels.St	1	6½	144.00G
Braunschw.	1	6½	134.25G
Bresl. El.Str.	1	6½	128.80B
Danz. do.	1	6½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.10G
Elekt. Hochb.	1	5½	139.25bG
Erfurt.el.Str.	O	7	144.50B
Gr. Berl. Str.	1	8½	193.25bG
do. Cass.Str.	O	5	110.00b
Hamb.Stresb	1	10	192.60G
Hann.St.V.A.	1	3½	89.00G
Magdeb. Str.	1	8½	—.—
Marienb.Bnd	1	8½	—.—
Meckl. Strb.	1	6	158.50bG
Niederwaldb	1	¾	29.60G
Posener Str.	1	9½	188.00b
Stettin. Strb.	1	8	169.00G
do. V.-A.	1	8	169.00G
Südd.Eisenb	4	6	124.40bG
Ver.Eis.B. VA	1	4	57.00B

Schiffahrts-Aktien

Argo. Dampf.	1	6	109.00
Berlin. Lloyd	1	8	117.50G
D.Austr. Dpf.	1	9	160.00bG
Hmb.Am. Pck	1	8	144.10b
Hansa Dmpf.	1	10	217.75b
Kopenh. Dpf.	1	5	104.80G
Nordd. Lloyd	1	3	105.20
Schl. Dpf.Co.	1	6	68.50b
V. ElbeSaale	1	0	68.10bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	88.75G
do. 1895/03	a	3½	87.75G
do. 1909	a	4	98.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	95.75b
Elis.WGldstf	d	4	96.00G
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.10G
Kronp. Rudb.	a	4	92.60G
Nagykikinda	a	4	88 30G
OestLokalbG	a	4	95.75G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.50B
do. 1885	e	3	78.00bG
do. Ergznetz	c	3	81.10G
do. Gold	e	4	95.70bG
DuxBod.Gold	a	4	95.60G
do. Silber	a	4	91.10G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	90.60bG
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	76.50bG
do. do. I II	e	5	104.40G
RaabOedb.G	d	3	77.90G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	55.70G
do. Obligat.	a	5	100.10bG
do. Serie E.	e	4	80.50b
Ung. Lokalb.	a	4½	98.00G
do. do.	a	4	92.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	99.20G
Kursk Ch.Az.	a	4	89.25B
do. von 1889	d	4	—.—
Mosk. Jar. A.	d	4	89 20bG
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	89.25b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	89.30b
Transkauk.	k	3	78.10G
Koslow-Wor.	d	4	89.00G
Kursk-Kiew	b	4	91.25bG
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	98.20bG
do. do.	a	4	90.50bG
Mosk.KiewW	a	4½	98.30bG
do. do.	d	4	88.20bB
Mosk.Rjäsan	b	4	92 00
do.WindRyb.	d	4	89.20bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97 25bB
Rjäsan-Kozl	d	4	89.40bB
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	90.10G
Rybinsk gar.	f	4	89.25bG
Süd-Ost 98	e	4	89.25G
WrschW X.XI	a	4	90.60G
Wladik. 20	a	4½	101.40G
do. 1885	a	4	90 50bG
do. 1898	d	4	90.50bG
An.Eis 2040	d	4½	98.00bB
do. kleine	d	4½	98 40G
do.Erg.-Netz	d	4½	97.90b
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	70.50bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.60bG
do. kleine	a	3	—.—
Portug.1886	a	3	79.80G
do. 89 abg. I	a	4½	91.75bB
do. do. II	—	frc.	73.90G
DenverRioR	b	5	95.60G
Ferrocarrils	a	4½	93.30G
North.Pac.Pr	q1	4	70.60bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	89.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.60b
do. unk. 14	a	4½	97.40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp uW	v	3½	92.20G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.20bG
do. abg.	v	3½	88.75G
do. V u. VI	v	4½	101.10bB
XIII XIV u.19	v	4	99.50bG
do.XV XVI 21	v	4	100.00G
do. uk. 1916	a	3½	92.00G
do. I II u. 14	v	4	98.25G
do.III IV u15	v	4	98.25bG
do.VII VIII18	v	4	99.25G
do.KOb.Iu18	a	4	100.25G
BrH.XVI-XXII	v	4	98.40bG
do.XXIIIu.15	a	4	99.25G
do.XXIVu.18	d	4	99.75G
do. XXV u.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.00bG
do. XX 1910	d	3½	90.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.70bG
do. do. kv.	d	4	
doVII X XI XII	v	4	98.30G
do. XIII u.13	v	3½	—.—
do. XIV u. 14	d	4	98.30bG
do. XV XVI	v	4	98.60G
do. XVIII XIX	v	4	99.30bG
do. XX XXI	v	4	99.50bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20bG
do. VIII-IX	d	3½	—.—
do.K.-Obl.13	a	3½	93.50G
do. do. 17	d	4	—.—
do. I uk. 13	a	3½	90.30G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.20G
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	c	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 51	a	4	100.20G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.75b
do. III IV	a	3½	102.50G
do. VI VII	a	4	98.60G
do. X IXa	d	4	98.60G
do. X XII	v	4	98.60G
do. XIII u.15	a	4	98.60G
do. XIV u. 16	d	4	98.70G
do. XV u. 17	d	4	98.60G
do. XVI u. 19	a	4	99.60G
do. V VII	v	3½	—.—
do. XI uk. 13	d	3½	89.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50G
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99 50bG
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	89.75G
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han B.III-VIII	a	4	98.50G
do. IX-X	d	4	99.00G
do. XI X-III	d	4	99.75G
do. XIV u. 18	d	4	99.75G
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.10G
LpzHB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.20G
do. do. XI	a	4	99.40G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
McklHuW.I.II	a	4	98.30G
do. IV uk.13	a	4	98.50G
do. VI uk.15	a	4	98.75G
do. I uk. 13	a	3½	92.20G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strel.HPf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	88.75bG
MgH. II VI VII	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40
do. XI uk. 16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10G
do.XIIIuk.18	c	4	99.10bG
do.XIV uk.19	e	4	99.50bG
do. XV uk.20	d	4	100.00G
do.XVI uk.21	a	4	100.20bG
do. konv.	v	3½	89.50G
do. X uk. 13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	4	137.60G
MittBd.IV.09	a	4	98.50G
do. VI uk. 15	d	4	99.75G
do.Grndr.-B.	a	4	99.50G
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.75G
do.VI X XI XII	v	4	97.75bG
do. XV	a	4	98.00G
do.XVI uk.17	a	4	98.00G
do. XVII u.19	e	4	99.00G
do.XVIIIu.21	a	4	100.00
do. XIV	d	3½	92.10G
do. VII-IX	v	3½	89.75G
do. XIII	d	3½	90.50bG
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.20G
do. XVIII XIX	v	4	98.20G
do. XXI	d	4	98.70G
do. XXII u.15	a	4	98.70G
do.XXIVu.16	d	4	99.00G
do. XXV u.18	a	4	99.10bG
do. XXVI u.19	a	4	99.20G
do. XXVIII 21	d	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	92.10
do. XI XV XVI	v	3½	89.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	98.75bG
do.99 01 03	a	4	98.60bG
do.v.06 u.16	a	4	98 90G
do.v.07 u.17	a	4	99.00b
do.v.09 u.19	c	4	99.60G
do.v.10 u.20	c	4	99 80bG
do. v. 86. 89	v	3½	88.60G
do. v. 94. 96	v	3½	89.30G
do.v.04 u.13	a	3½	89.30G
do.K.-O.v.01	a	4	100.10G
do. do. 1908	a	4	100.50bG
do.do.87/96	d	3½	90.10bG
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.25G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	98.10bG
do. do.	v	3½	88.10G
do. uk. 1913	a	4	98.40G
do. uk. 1914	v	4	98.40G
do. uk. 1917	v	4	98.75bG
do. uk. 1919	v	4	99.40bG
Pr. Komm.Ob	a	4	100.00G
do. do.1909	a	4	100.80G
do. do. 1921	v	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	94.25G
PrPfdb BXXII	a	4	98.20bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.20bG
do. XXV (14)	d	4	98.50bG
do. XXVII(15)	d	4	99.00bG
doXXVIII(17)	d	4	99.30bG
do. XXIX(19)	a	4	99.70G
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.50G
do.XVII,XVIII	v	3½	89.90bG
Pr.Pf.B. XXIV	a	3½	89.90bG
de.KlbOb.08	a	4	98.80bG
de.KO VI(17)	a	4	100.20G
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. X (21)	d	4	101.00G
do. IV	a	3½	93.75G
do. III	d	3½	90.75bG
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	98.50G
do. unk. 21	a	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	89.30B
do. Kom. Obl.	d	3½	90.00G
RhWstfIX IXA	v	4	98.40bG
do. X uk. 15	a	4	98.60bG
do. XI uk. 18	a	4	99.20bG
do. XII uk.20	a	4	99.75G
do.XIII uk.22	d	4	100.10G
do. II IV VI	v	3½	89.75G
SächsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk.10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	—.—
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.40bB
do. do. I-IV	v	3½	89.10bG
Schwb II-V VI	v	4	98.60G
do. VIII	d	4	99 70G
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	90.50G
Südd. Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	d	3½	90.60bG
WstdB III VVI	v	4	98.50
do. do. VII	d	4	98.60bG
do. do. VIII	d	4	99.00G
do. do. X	d	4	99.60bG
do. III IV	v	3½	90.00bG
do. de. IX	a	3½	91.00G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	97.75b
D.Nied.Tel.G	a	4	99.50G
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	91.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	99.50G
AllgD.Kl.ab2	v	*3	76.25B
do. Elekt. G.	v	4	98.30b
do.do.13 VI3	a	4½	103.20G
do. Lok.u.St.	v	4½	102.30G
do. 96/98 3	a	4	99.10G
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	101,00B
AnhKhl 1912	a	*4	—.—
AplerbHBm3	e	4½	
Aschaffb P.2	a	*4½	101.75G
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	101.50G
Berl. Braunk.	a	*4½	100.50G
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.60b
do.unk.1908	a	*4½	102 20b
do.unk.1911	d	4½	101.50G
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.30bG
Bismarckh.3	d	*4½	101.50b
Bochum.Bgw	a	*4	93.75G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	102 75G
Bresl. Wgg.3	a	4	99.25B
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	101 00G
ChFabWeil.2	d	4	95.50B
CölnGas uE3	d	4½	99.75B
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	94.50G
Dess.GasG.5	a	4½	104.80b
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	101.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.10B
do. S. II 2	d	4½	100.60b
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.Kaiser Gw	a	*4	92.50G
Donnersmkh	d	*3½	96 00b
do. unk. 06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	93.00G
Drtm.Un 100	d	*5	100.80B
do.u. 14 103	a	*4½	101.80B
do. 100	a	*4	99.50B
DssldDsbKl5	d	*4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	96 75G
Elkt.Hochb.5	d	4	100.00bG
do. uk. 23	a	4	98.00bG
do. 5	d	3½	90.80b
Elekt Südw.2	d	4	94.25G
do. do. 2	d	4½	101.00G
El.Licht u.K4	d	4½	102.60B
El.Lief.-Gs.5	d	4½	103.75G
Elektroch.W.	a	*4½	100.00b
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	102.25bG
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.60G
GgMar.Bgw3	e	*4½	99 75b
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	95,25G
do. 3	a	4½	102.00G
Gl.-aufSnd.3	a	4	—.—
Gr.Berl.Strb.	d	3½	193.25bG
HmbAm.Pckf	b	4½	101.25G
do. 3	e	4½	103,10b
HdlBelleall3	a	*4½	101.25b
Harp. Bergw.	a	*4	97.50B
Hartm. M. 3	a	*4½	104.50B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.75b
HenckWlfb.5	d	*4½	103.75B
Herne Ver. 3	a	4½	101.00B
Hibernia	a	*4	95.75G
Hirschb. L. 3	d	*4½	102.00b
HöchstFbw.3	a	4	103.00B
Hörd. Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	99.90B
HohenfGws 3	a	*5	103,75G
Hüsten.Gwks	a	*4	94.25G
IlseBergb. 2	a	*4	98.80G
JessenKali 2	a	*4½	100.00B
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75G
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.60G
do. uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	100.30bG
Krupp-Oblig	a	*4	99.60G
do. 1908	a	*4	99 10b
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.60G
Laurahütte	a	*4	96 80B
do.	c	*3½	89.60G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	8 00G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.75bG
Leopold-Gr.	a	*4½	101.25b
Ldw.Löwe&C	d	4	98.00G
LwnbrllSch2	d	*4½	101.30b
MgdbBaub.3	a	*4½	161.10G
Mannesmr.5	a	4½	103 10b
M-FBreuer 5	d	*5	100.50G
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.00G
Mix & Genest	a	4½	98.10b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.60B
N.BodenAG 2	a	4	93.75bG
do. do. 1	a	3½	86.25G
N.PhotogG.2	d	4½	88.25G
NiedrlausK2	d	*4½	101.00b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	92.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.00G
do.	d	4	96.25G
ObschlEisb 3	a	*4	—.—
do. 12 3	c	*4½	101.60B
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.10G
do. Koksw. 3	a	*4	99 80B
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00b
PatzenhBr. 3	v	*4	103.50G
PhönixBgw.3	d	4½	103.50b
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	94.00B
do.Braunk. 2	d	*4½	100.80G
do. do. 09 2	d	*4½	100.50b
RhMet105rz	d	4	92.90B
RhWstfElkt 2	d	4	93.80G
do. do. 2	d	4½	101.40bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb. Hütt. 3	a	*4½	102.50b
Rybn. Steink.	a	*4½	101.00G
Sächs. El.L.5	i	4½	103.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk. Gr99	a	*4	94.10G
Schl Kleinb3	v	*4½	101.25bB
Schuck.&C 2	a	4	99.25G
do. 2	d	4½	101.50b
Schulth.Br.5	a	*4	102.10G
SeebeckS. 2	a	*5	94.50bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	102 25G
Siem. Glas 3	a	4½	103,25G
Siem.Halsk3	d	4	98.25bG
Siem Schck3	a	4½	102.75B
SimonCell. 5	a	4	95 00B
StettBredC 5	a	*4½	99.75G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.00B
Tangermd. 3	d	*4½	100.00G
TelephBerl 2	a	4½	100.40G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.25G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.30b
ThielWnckl2	a	*4½	101.90b
Unt.d.Linden	a	*4	92.00b
Ver. Dmpfz.5	d	*5	89.00b
VEisb.uBG. 2	a	*4	91.25bG
Westd.Eisb 2	a	4	90.00bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.90G
WestfDraht3	a	*4	100.10b
WstlVrortb 3	d	4	99.50b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	101.25G
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.50bG
ZellstWldh. 2	a	*4½	102.20G
Zoolog.Gart.	a	4½	100.75bB
do.	d	4	96 00G
Grängesbrg.	e	*4½	103.00G
Haidar P.-H.	d	5	101.10G
Napht GoldA.	d	*4½	101.00B
do.	a	*5	102.20B
SteauaRm. 5	e	5	105.25G
Victor. Falls	a	5	101.10b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	87.10b
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.25G
Barm. Bankv.	1	6½	122.70b
do. Kreditok.	1	6	105.75G
Berg. Märk.B	1	8½	152.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	173.40b
do.Hypoth.B.	1	6½	121.25bG
do. Kassenv.	1	6½	120.50G
do. Maklerv.	1	7	111.60B
Bras. Bk. f.D.	7	10	172.25bB
Braunschw B	1	5½	113.75G
do.Hann.Hyp	1	8½	168.00G
BrslDisk abg	1	6	108.25bG
Chemn.Bnkv.	1	7	103.00bG
CrdVNeviges	1	6½	112 00G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	134.50G
Coburg.Kred	1	5	93.10G
Com.u.DiskB	1	6	116.60b
Dän.Lndm.B.	1	8	142.10b
Danzig.Prvtb	1	7½	129.00bG
Darmst. Mk.	1	6½	126.60b
Dessau. Ldb.	1	6½	114.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	140.00bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	136.25G
Deutsche Bk.	1	12½	268.00b
do.Effekt.-B.	1	5½	120.75b
do.Hypoth.B.	1	8	155.10bG
do. Nation.B.	1	3	118.00bG
do. Paläst.B.	1	7	120.75G
do. Uebers.B	1	9	164.75bG
Disk.-Komm.	1	10	192.25bB
DresdnerBk.	1	8½	160.60bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	106.00bG
Essen. Bankv	1	7	125.00bG
do. Kredit	1	8½	163.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	171.75G
do. Privatbk.	1	7	128.50G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.00bG
Hannov.Bank	1	7½	147.50G
Hildesh. Bk.	1	9	170.50G
Immb.Verkb.	—	frc.	745.00G
Kieler Bank	1	7	121.50B
Königsb.V.B.	1	7	131.10G
Landbank	1	6½	105.00bG
Leipz. Crd.A.	1	9	166 00bG
Lüb. Comm.B	1	8	131.00bG
Luxemb.Int.B	1	9	173.00G
Magdeb.B.V.	1	5½	116.90bG
Märkische B.	1	6	102.50bG
Meckl.B. 8.40	1	8	124.00
do.Hypoth.B.	1	15	297.75G
Meining. do.	1	7	140.80b
Mitteld.Bodk	1	5½	102.25G
do. Kreditb.	1	6½	121.25b
do. Privatb.	1	7	123.90bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	110.00bB
Mülh.a.R.Bk.	1	5	98.50bG
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	127.80bG
Nordd.KredA	1	7	121.50bG
do.GrundkrB	1	6	119.10G
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	181.00B
Osnabr.Bank	1	7½	127.50bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.25G
Petersb.Disk	1	12	209.75bG
do. Int. H.-B.	1	12	216.50bG
Pfälzische B.	1	5½	130.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.00G
Preuss. BdKr	1	8	159.80bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	194.50bB
do.Hyp.A.-B.	1	6	123.00b
do. Leihhaus	1	0	86.00bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	159.60bG
Reichsb. Anl.	1	6,48	140.50bG
Rhein Bk.abg	1	7	107.50bG
do. Krd.Bk.	1	7	135.25G
Rh. WstfBdkr	1	8½	168.00bG
do. Disk.	1	7	125.00bG
RigaerKomm	1	7	108.75B
Rostock. Bk.	1	7	115.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	160.00bG
Sächs. Bank	1	8	154.00bB
do. Bd.Kr.-A.	1	7	141.75G
Schaaffh Bkv	1	7½	136.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	153.90G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	162.75B
SchwrzbHpB	1	5½	112.25B
do.Landb.40	1	8	123.30G
Sibir. Hdlsb.	1	15	—.—
Siegener Bk.	1	7	121.00G
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	116.75bG
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	152.75bG
WstfLippVrb	1	5	100.10bG
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.10G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	245.00G
do. St.-P.	O	16	261.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	91.75G
Bock. kv. u.n.	O	6	113.50bG
Böhm.Brauh.	O	5	144 25G
BolleWb.abg	O	0	156.10bG
Dtsch.Bierb.	O	5	110.75G
E. Engelhrdt.	O	13	217.25G
Friedrichsh.	O	4	93.75G
Gebhardt	O	3	60.50G
Germania	O	0	60.00bG
Hilsebein	O	0	56.25bG
Königstadt	O	4½	96.25bG
LandréWssb	O	5	125.00G
Löwnb.H.Sch	O	12	264.00
MünchBrauh	O	7	124.00G
Patzenhofer	O	14	241.00bG
Pfefferberg	O	10	197.75G
SchönebSch	O	11	225.60bG
Schultheiss	9	15	257.75bG
Spandauer B	O	5	132.75G
Victoria	O	6	109.25bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	117.75B
Brauh.Nürnb	O	9	174.60G
BriegerSt.Br	9	5½	105.50G
Danziger	O	12	193.75B
Dortmunder	O	20	364.50G
do. Unions	O	20	404.50b
Drtm. Victor.	O	6	110.25G
Düssld Adler	O	6	94.75B
Düss.Höfelb.	O	10	159.00G
Frankf. Henn	O	7	126.00G
Germn.Drtm.	O	9	142.00B
Gevelsberg.	O	5	83.00G
Glückauf	O	8	133.25G
Henning. Rfb	O	3½	68.50G
Herkul.Cass.	O	9	175.00B
Holsten	O	13	187.00bG
Hugger Pes.	O	8½	141.50G
Isenbeck&C.	O	6	105.30b
Kiel.Schloss	O	8	130.90B
Klstrbr. Röd.	O	5	98.00G
KönigB.Beck	O	9	160.25G
Kunterstein	O	4	79.00G
Leipz Riebek	O	10	187.50G
Lindbr. Unna	O	5	76.00bB
Lindener	O	12	223.50b
Löwenbr.Dtm	O	10	175.75G
Merzig.Br.	O	9	165.00G
Müs. Lngndr.	7	7	139.00G
Oberschles.	1	4½	94.50G
Oppelner	O	3½	69.00G
Paulshöhe	O	4	91 50G
Reichelbräu	7	11	200.00bG
Rostocker	O	10	187.00G
Schlegel	O	10	162.00G
Schöfferhof	O	0	93.50bG
Schwaben Br	O	10	154.60b
Sinner	1	12	241.60bG
vTuchersche	7	14	260.00bB
Vrnsb Artern	O	6	104.00B
Wickül. Küpp	N	7	141.00G
Wiesb. Kron.	O	0	36.50b

Aach. Spinn	1	5	110.75G
Accum.-Fab.	1	15	315.25bG
do. Boese VA.	1	0	5.50B
A.-G. f Anilinf	1	20	399.50G
do.f.Bauausf	1	5	105.25b
do.fBürst.Ind	7	9	149.50G
do. f. Mnt.Ind.	4	0	52.25bG
do.f.Pappenf	4	4½	86.00bG
do.f.Verkrsw	1	12½	198.75bG
Adler Cem.kv	1	0	144.00bG
Adlerhütte	1	11	170.50bB
Adlerwerke	N	30	484.25B
Admiralsg. B	1	0	46.00b
do. V.-A.	1	0	69.00b
Alexanderwk	7	0	132.75bG
AlfldGron.Pp	1	4	116.25bG
AllgBerl Omn	1	6	166.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	265.40b
do. Häuserb.	1	0	68.60G
Alsen, Prtl.Z.	1	12	234.25bG
Alumin. -Ind.	1	14	231.10bG
Ammendorf P	7	28	424.25b
AmtsgPank B	—	frc.	79.10G
Anglo Contin	1	7½	115.25b
Anhalt. Kohl.	1	6	161.25bG
do. A.	1	6	117.50bG
Ankrw. Hgstb	9	5	126.75B
Annab. Stng.	7	7	162.00bG
Annen. Gusst	7	4	116 90b
ApierbBergb	1	6	141.90bG
Archimedes	7	3	138.25G
Arenbrg. Bgb	1	16	416.00bG
Arnsdorf Pap	O	9	146.00bG
AschaffnbPp	1	8	131.60G
Aumetz-Frd.	7	12	197.75bG
Bad. Anilinf	1	25	497.00b
Baer&St.Met	1	27	457.00bG
Balcke Msch.	1	16	242.00bG
Balcke, Tell.	7	0	114.50G
Bamb. Mälz.	8	6	89.50G
Bk.f. Spr.uPr	O	24	540.00bG
Barcelona El	1	8	148.30G
Bartz&Co.Sp	1	8½	157.50bG
Basalt Akt. G.	1	6	111.25bG
BauKaisWSt.	O	1½	54.25G
Baul. Seestr.	—	frc.	109.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1088G
Bayr. Cellul.	1	13	192.10bG
do. Hartstein	1	11	150.00G
Bazar Genss.	—	72	1026G
Bedbrg. Wllw	1	0	48.00bG
BembergJ.F.	O	0	60.00B
Bendix Holzb	5	3½	82.50bG
Berg Eveking	7	0	89.00G
Jul.BergerTf	1	20	345.10bG
Berg. Mk. ind	1	4	76.00bG
Bergm.Elekt.	1	12	215.10b
Brl.Anh Msch	1	10	180.50bG
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	—	frc.	280.00B
do. Eispalast	1	5	62.50bG
do. Elekt.-W.	7	12	193.00bG
do. do.	7	4½	103.30G
do. Gub. Hutf.	1	14	223.90bG
do. Hlz-Cmpt	1	4½	91.50bG
do. Ht. Kaisrh	1	0	86.50G
do. JuteSpVA	7	4	113.50bG
do LuckwWll	1	frc.	45.25b
do. Maschin.	7	13½	242.75b
do. Mühlen	1	3	129.00bG
do. NeurK.VA	7	3	63.60G
do. SpedV.kv	1	9½	168.50G
do. do. V.A.	1	8½	153.00G
do. Terr.u.B.	1	0	59.00G
Bernb. Msch.	1	0	79.00G
Berth. Schrft	1	15	274.10bG
Berzelius Bw	1	3	119.60bG
Beton u.Mon.	2	10	177.60G
Bielef. Msch.	O	28	480.50bG
Bing, Metall	1	11	209.40G
Bismarckhtt.	7	0	147.60bG
C.Blumwe&S	1	7	117.10G
Bochum. Bgw	1	0	115.00b
do.Gussstahl	7	12½	230.60bG
Bod.G.Berl.N	1	6	85.20bG
do HchbSchA	—	frc.	83.00G
Böhler & Co.	1	12	213.25G
Borsigwalde	—	frc.	95.00bG
Bösperd. Ww	7	2	110.25bG
Braunk. u.Br.	7	12	217.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	—.—
do. Pr.-A.	1	12	224.10G
do. Jute	7	12	210.10G
Bredow.Zckf.	7	6	98.25bG
Breitenb. Zm	1	0	114.75bG
Bremer Gas	1	5½	93 75G
do. Linoleum	1	8	190.00G
do. Wollkäm.	1	16	247.25bG
Bresl. Spritf.	O	21	398.00bG
do. WgfLinke	1	25	718.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.00bG
Brown Boverl	4	7	143 00bG
Bruchsal M.	1	25	382.50bG
Buderus Eis.	1	5½	111.00bG
Busch Opt. I.	4	15	285.25bG
Busch Wg. VA	O	16	247.50G
Butzke Met.	1	6½	112.60G
Carol.b.Offl.	1	30	439.00bG
Carlshütte	7	6½	115.75G
Cart. Loschw	7	25	470.00G
do. do.	7	15	279.10bG
Cassel Fedst	1	15	250.00bG
Charl. Wass.	O	12	261.60bG
Charlottenh.	7	12	223.60bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	196.00bG
do. St.P.	1	12	197.00G
Gelsenk.	1	10	158 00bG
Griesh. El.	1	14	256.75G
Grünau	1	10	212.50G
v. Heyden	1	12	262.25bG
Hönning.	7	9½	161.25bG
Milch	N	15	289.00bG
Oranienb.	1	5	140.00G
Weiler	1	12	235.50b
Albert	1	32	462.90b
Chemn. Wrkz	7	0	77.80bG
CölnerBgwV.	1	30	465.00G
do. Gas u. El.	1	4	74.00bG
Cöln-Müsen	7	0	74.10G
Concordia B.	1	11	299.00bG
do. ch.	7	13	212.25G
do. Sp.	1	8	141.50bG
Consolidat.	1	19	373.00bG
Cont EINrbVA	4	4½	103.00G
do. St.A.	4	0	76.75G
Cont. Wassw.	1	8	152 25G
Cottb. Masch	O	3	79.25G
Cröllw. Pap.	7	12	204.00bG
Daiml. Mot.	1	10	224.00bG
Delmenh.Lin.	1	20	330.00bG
Dessau. Gas	1	9	176.10bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	130.25G
do. Babcock	O	7	139.50G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	192.75bG
do. Nied.Tel.	1	6½	118.60G
do. Oest. Bw.	1	11	245.00bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	173.50G
do Südam.Tl	1	6	111.30G
do. Ueb.El.G.	1	10	182.00bB
do.Asph.Ges.	1	10	134.00bG
do. Erdöl	1	23	295.00bG
Dt. Gasglühl.	7	50	658.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	298.00bG
do. Kabelwk.	1	8	131.75b
do. Kaliwerk.	1	8	149.50bG
do. Lin. Rixd.	1	8	163.75bG
do. Speisew.	O	10	186.80G
do.Spiegelgl	1	25	357.60b
do. Steinzg.	1	15	240.50bG
do. Tonröhr.	1	10	145.50bG
do. Waffenf.	1	24	410.25bG
do.Wag. L.A.	1	12	188.75G
do.Wasswrk.	1	4½	110.25bG
Dt.Eisenhnd.	1	6	125.50bG
Dinnendahl	7	0	32.50B
Dommitsch	4	9	142.50bG
Donnersm.	1	16	306.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	162.50bG
do. Vrz.-A.	1	6	111.25B
Dresd. Baug.	1	5	139.50G
do. Gardinen	6	10	191.00bG
de. Gasmot.	1	11	160.50bG
Düren Metall	1	12	198.10b
Düssld. Eish.	O	8	163.50bG
do. Kammg.	1	8	135.25bG
do. Maschin.	1	8	122.25b
do, Röhr.Ind.	7	7	125.75bG
do. Waggon	7	13	263.80G
DuxerKohl.V.	1	12	—.—
do. Porzell.	1	8	117.80B
Dynam.Trust	5	10	187.80b
Eckert M.-F	O	10	150.50bG
Egest. Salin.	1	12	198 00bG
Eintracht Brk	1	27	483.00bG
Eisg. Velbert	7	3	92.75G
Eisnh. Siles.	1	6	174.00
Eisenw. Kraft	1	12	209.25b
do.MeyerJrC	1	6	125.75G
Elberf. Farb.	1	25	505.00
do.Papierfb.	7	0	93.00bG
Elekr. Dresd.	4	5½	121.75G
El. Lief. Ges.	1	10	195.00B
do. Liegnitz	1	7	128.50bB
do.Licht u. K.	O	7	140.60bG
do. Untn. Zür.	7	10	195.80b
Email Ullrich	7	6	113.00
Engl. Wollw.	1	5	78.25G
Erdmsd. Sp.	1	3	66.00G
C. Ernst&Co.	1	0	31.00bG
Eschw. Brgw.	7	8	178.00
Essen.Stnk B	1	10	174.00B
Excels. Fahrr	9	25	324.25bG
Faber Blst.	7	15	282.25G
Fab. Eis. Mst.	7	8	155.50bG
do. V.-A.	7	8	155.50bG
[illegible]		8	141.50G
Falkenst.Grd	7	8	164.00G
Fein-Jute Sp	1	9	[illegible]
Feldm. Cell.	1	12	180.2[illegible]
Felt. & Guill.	1	4	164 60G
Filter u.Br.M	2	14	273,00B
Finkenb Cem	1	0	103.50bG
Flensb.Schff	7	4	144.75bG
Floether M.	1	14	287.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	225.00bB
Freund M.kv.	7	4	—.—
Friedrichsh	7	7	156.25b
R. Frister	1	11	211.75bG
Frist.&Rssm	1	5	38.75G
FroebelnZck	5	14	195.00bG
Gaggenau	7	4	98.00
Gasm. Deutz	7	8½	134.20bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	245.40b
Gebh&König	2	22	410.75bG
Geisw. Eisen	7	11	200.25
Gelsenk. Bw.	1	10	207.40bG
do. Gussstahl.	8	0	92.75bG
Gensch.&Co	1	10	175.00bG
Georgs-Mar.	7	4	109.00B
do. Vorr.A.	7	6	115.50bG
G.uF.Renner	1	18	295.75bG
GermaniaPC	7	0	84.25G
Gerresh.Gls.	1	14	266.50bG
Ges.f.el.Unt.	1	9	185.10b
Gevlsb.H.uOf	7	10	148.50G
GieselPrtl.C.	1	1	146.50G
Gildemst.Wz	7	8	129.25G
Girmes&Co.	1	22	211.25b
Gladb. Spinn	1	0	114 75G
do. Wollw.	7	10	147.80G
Gladenb. Bld	1	10	146.25bG
Glas Schalke	1	15	215.75b
Glauzig. Zck.	6	15	145.10b
Glückauf VA.	1	0	55.50B
Gb. Goedhart	1	11	218.50bG
Görl. Eisenb.	7	13	312.50bG
do. Maschin.	7	5	130.25G
Gothaer Wgg	7	10	167.50b
Greppin. Wk.	1	10	232.00bG
Grevenbr. M.	1	5	127.90b
Gritzner M.	1	16	276.50bG
Gr Lichtf Bau	1	0	87.25G
Gr Strel.Cem	1	5	150.25bG
Gundl. Bielef	1	7	114.00G
Gutmann M.	1	6	—.—
Guttsmann M	1	5	81.50bB
Hackethal	1	9	166.00bG
Hagen. Guss.	7	0	73.25G
Hallesche M.	1	30	418.25b
Hamb. El.-W.	7	8	157.00bG
Hammersen	1	7	140.50bG
Handlg. f. Gr.	1	8	174.00bG
Hst. Belleall.	1	6	110.25B
Hannov. Bau	1	0	48.00G
do. Immobil.	1	0	134.50
do. Maschin.	7	16	291.25b
do.Waggonf.	O	7	137.60bG
Harb. WienG.	7	0	140.75bG
Hark.Bw. StP	7	9	196.00bG
do.Brückenb	1	8½	126.25
do. St.-Pr.	1	9½	141.80G
Harpen. Bgb.	7	8	202.90b
Hartmann M.	7	5	165.50bG
HartungGus.	4	0	30.00bG
HarzerWkAB	1	0	56.25bG
HasperEisen	7	10	178.25bG
Hedwigshütt	4	10	150.00bB
Heilmannlm.	1	0	129.00bG
Hein Lehm.W	1	7	126.00bG
HeinrichshC	1	0	127.10bG
Held&Frnck.	O	18	253.25bG
Hemmor Cm.	1	5	136.50bG
Herbrand W.	O	7	162.50G
Hermannmhl	1	12	164.60bG
HildebrndM.	7	8	155.25b
HilgersVerz.	1	12	201.00bG
Hilpert Arm.	1	5½	96.50bB
Hirsch Kupf.	1	6	134.50bG
Hirschbg. Ld	1	10	168.75G
HochdahlV.k	7	0	75.75G
Höchst. Fbw.	1	27	530.00b
HöschE.u.St.	7	20	322.00bG
HoffmannSt.	1	12	191.75G
HofmannWg.	1	35	730.00b
Hohenlohe W	4	11	200.50bG
Horch Motor	1	12	207.00b
Hotelbetr.Gs	4	10	204.40b
do. V.-A.	4	5	104.60G
Hotel Disch	1	6	100.00B
HöxtGodlhVA	1	0	76.00b
HubertusBrk	1	9	143.25b
HumboldtMa	7	8	131.00bB
HumboldtMü	7	7	146.20b
Hüttenh. Sp.	1	0	49.25
IlseBergbau	1	24	441.25B
Int.Baug. StP	1	12	216.50bG
Jeser. abg.	1	8½	141.75G
do. V.-A.	1	5	99.60G
Jessenitz K.	1	6	117.00bG
John Schrnst	1	10	138.00b
Kahla Porz.	1	12	336.00bG
Kaiser-Kell.	1	9	129.75G
Kali Aschrsl.	1	10	172.00bG
Kalker Wrkz.	7	8	132.50bG
KaplerMsch.	1	0	73.00G
Kattowitz.Bg	4	14	250.00bG
Keula Eisen	7	0	70.30
Keyling&Th.	1	6	137.50G
Kirchner&C.	7	30	403.00b
Kleinb. Terr.	1	8	134.00G
KöhlmannSt.	O	20	337.00bB
Kolb &Schül.	7	9	139.60G
Koll. &Jourd.	5	15	357.00bB
Kölsch Walz.	7	6	137.25bG
Kg. Wilh. kv.	1	15	263.50
do. St.-Pr.	1	20	348.10bG
Kön.Marienh	1	6	85.75G
do. V.-A.	1	6	87 75bG
Kgsb.Lagerh	8	6	101.25G
no. Walzm.	1	8	118.00
do. Zellst.	4	20	335.70bB
Königsborn	1	12	235.75bG
KönigszeltP.	7	7½	167.00bG
Körbisd. Zck.	4	10½	140.50bG
Gbr. Körting	1	8	133.25bG
Körting's El.	4	7½	136.00bG
Kosth. Cell.	1	14	193.00bG
Kronpr. Met.	1	27	322.00bB
Gb.Krüg.&C.	1	12	180.00bG
Kruschwitz Z	7	24	302.25bG
Kunz Treibr.	1	6	116.25G
Kupfw Dtschl	1	7	132.60G
Küpperb.&S.	1	12	219.25b
Kyffhäuserh.	1	12	237.00G
LahmeyerE.	4	4	130.00bG
Lapp. Tiefb.	1	0	36.10bG
Lauchhamm.	7	10	202.00bG
Laurahütte	7	4	182.50bG
Leipz Gummi	1	7	133.75G
do.Pian.Zim.	7	18	287.75b
do. Wrkzgm.	1	20	357.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	167.25bG
Leop.-Grube	1	6	145.00bG
Leopoldsh.	7	3	104.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	119.50G
Lindes Eism.	1	8	159.00bG
C. Lindström	1	20	330.50bG
LingelSchuh	7	19	270.00bG
Löhnert M.	1	7	118.25G
C. Lorenz	1	20	340 25bG
L.Löwe & Co.	1	16	274.80b
Lothring. Cm	1	5	138.25bG
do.Eis.d.abg	7	0	27.25bG
do. do. St.-P.	7	0	73.75b
LübeckMsch	1	0	100.40b
Lüdensch.M.	5	9	141.1[illegible]bG
Lüneb. Wchs	7	9	142.50bG
Luth. Bschw.	7	6	102.00bG
Magdb. Gas	1	6	110.25G
do. Baubk.	1	5	81.50B
do. Bergw.	1	35	—.—
do. Mühlen	O	8	139.50G
Malmedie	O	8	146.25G
Mannesmrhr	7	12½	2[illegible]2.00
Marie ks.Bg.	7	4	88.70B
MarienhKotz	4	8	131.00bB
Mark Prtl. C.	1	6	126.00
MärkWstfBw	7	2	124.50bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	112.10b
M.-Fb. Baum	8	8	139.50G
do. Breuer	1	0	82.25G
do. Buckau	1	8½	149.50b
do. Kappel	7	28	434.50b
do.ArmStrub	1	0	39.60G
Massen. Bgw	1	6	—
MchWb Lind.	1	12	266.80b
do. Sorau	O	6	170.00bG
do. Zittau	5	10	181.75G
Meggen. Ww.	7	7	155.75bG
MerkurWllw.	D	19	275.50G
[illegible] P. Meyer	1	7½	125.25G
Dr. [illegible]	1	1½	111.00bG
Milow.Elsw.	[illegible]	3	92.50G
Mix & Genest	1	[illegible]	[illegible].50bG
Mhle.Rüning	7	24	[illegible]
Mülh. Bergw.	1	11	179.0[illegible]
MüllerGumm	1	8	134.50G
do.Speisef.	1	15	209.00
Nähm. Koch	1	11	203.00bG
Neptun Schff	1	0	85 00bB
Neu-Grunew.	—	frc.	1680G
do Westend	—	frc.	173.00bG
NeueBod.AG.	1	10	138.90bB
do.Phot.Ges.	1	0	18 10b
Niederl.Kohl	4	11	207.60bG
Ndschl.El.W.	7	8	196.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	69.00bG
Nitritfabrik	4	16	263.00bG
Nordd. Eisw.	1	2	56.50bG
do. do. V.-A.	1	5	79.75G
do. Gummi	1	0	92.75G
do.JuteSpLA	1	8	139.50G
do. do. L. B.	1	5	98.00G
do. Lederp.	O	5	90.50G
do. Spritwk.	O	15	264.50bG
do. Steingut	4	25	374.75b
do.Trik.-Wb.	5	11	168.10G
do.Wollkäm.	1	10	145.25b
Nordpark T.	—	frc.	19.00G
Nrnb.Hark.W	O	8	149 25G
Obschl.E.B.	1	2½	106.50bG
do.Eisenind.	1	0	93.10bG
do. Kokswrk.	1	10	190.10
do.Prtl.Cem.	1	3	181.00bG
Odnw.Hartst.	1	7	122.50bB
Oeking Sthlw	7	7	126.75bG
OelfGrGerau	4	11	174.00
Ohles Zinkw.	7	12	209 00bG
Oldb.Eish. kv	7	0	72.00bB
Oppeln.Cem.	1	3	162.50bB
Orenst.&Kp.	1	14	212.25bG
Osnab. Kupf.	7	6	102.60b
Ostelb.Sprtw	O	12	246.00b
Otavi-Minen	4	8½	192.00b
Ottens.Eisen	1	5	98.50bB
Panz.Gdsch	7	6	140 00b
Passage ABV	1	6	169.60bG
Pauksch M.	N	0	46.00bG
do. V.-A.	N	4½	73.75G
Peipers&Co.	7	10	172.10G
Penig. Msch.	7	0	26.25bG
Petersb.El.B	1	7	134.10bG
do. V.-A.	1	10	169.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	18.25G
Pfersee Spin	1	8	161.75bG
Phönix Lit. A.	7	15	260.00
Jul. Pintsch	1	10	155.00bB
Planiawerke	1	15	246.00
PlauenSpitz.	7	5	133.00bG
do. Tüll	7	0	112.75G
PongsSp.uW	1	0	55.75G
Popp.&Wirth	1	8	126.00B
PortaC.Brem	1	0	103.30G
Presssp Untr	8	6	116.25G
Rchw. Waltr	1	15	172.00bG
Ravensb. Sp.	1	2½	115.75G
ReicheltMet.	1	12	208.60G
Reisholz Pp.	7	18	282.80bB
Reiss&Mart.	1	6	98.50G
Rhein. Brnk.	4	9	180.00bG
do.Chamotte	1	5	102.75bG
do. Gerbstoff	1	18	275.00G
do. Metallw.	O	0	96 00G
do. do. V.-A.	O	0	96.50G
do. Möblst.W	1	11	135.50b
do.Nass.Bgw	1	21	314 00
do.Spiegelgl	1	18	265.25b
do. Stahlwrk.	7	8	173.00
do.Wstf.Cem	1	7	162.00bG
do.do. Indust	1	6	150.10bG
do.do.Kalkw.	7	12	185.90b
do.do.Spgst.	1	14	226.70b
Rheydt.el.Fb	1	8	134.75bG
Dav. Richter	4	10	156.00bG
Riebeck.Mtw	4	12	198.25bG
J. D. Riedel	1	12	377.25b
do. V.-A.	1	4½	103.70G
S.RiehmShn.	O	5	123.40b
Gebr. Ritter	1	9	145.25G
Roddergrub.	1	9	198.00bB
Rolandshütt.	7	0	95.75B
Rombch. Htt.	7	9	182.40bG
Rosenth.Prz.	1	18	315.00bG
Rositz. Brnk.	7	5	137.50bG
do. Zucker	O	10	148.75bG
Rothe Erde	7	0	41.00b
Rütgers Wk.	1	11	193.00
SächsBöh C	1	3	162.25bG
do. Gussstahl.	7	15	286.75G
do. Kartonag	1	12½	213.75bG
do. Kammg.	1	7	—.—
do.Thr.Prtl C	1	10	214.50bG
do.Webst.-F.	7	15	258.50b
Sal.Salzung.	1	7½	118.75B
Sangerh. M.	O	8	19[illegible].25bG
Sarotti	7	12	203.50bG
Sauerbrey M	7	8	131.75G
Saxonia Cem	1	3½	146.00bG
Schering	1	12	227.75bG
do. V.-A.	1	4½	103.25G
Schimisch.C	1	7	166.00bG
Schimmel M.	5	10	160.00G
Schles. Zink	1	17	403.00bB
do.Cellulose	7	7½	120.25b
do.Elkt.uGas	1	10	191.25G
do. do. B	1	10	190.60bG
do. Kohlen	7	0	31.50B
do.Ln.Krmst.	9	6	130.50G
do.Prtl.Cem.	1	1	157.00bG
SchlfSchulte	7	8	137.60b
H. Schneider	1	10	175.10bG
Schöll.Eit Kg	1	6	96.00B
Scholten St.	9	12	198.25b
Schomburg	O	7	146.00B
Schönebeck	7	0	112.50bG
Schönebg-F.	4	0	128.00G
Schoening	5	8	133.25bG
Schönw. Prz.	1	0	102.30G
Schött Rhdt.	1	8	122.50bG
Schftg. Huck	1	6	113.25G
Schub.&Slz.	4	20	339.50bG
SchuckertEl.	8	7½	164.90b
Fr. Schulz jr.	1	23	313.00bB
Schulz-Kndt	1	12	169.40bG
Schwanebck	1	3	125.10bG
SchwelmEis.	7	0	120 75bG
SeckMblbDr.	7	12	198.40bG
Seebeck Sch	7	0	66.50bG
Segall A.-G.	1	0	63 80G
Fr.Seiff.&Co	1	7	141.50B
SentkerV.-A.	4	—	3 25bG
Siegen Sol.G	7	0	104.75bG
SiemensEl.B	O	6½	130.00G
SiemensGl.I.	1	14	240.00bG
Siem.&Halsk	8	12	241.90bB
SimoniusCel	1	6	112.75B
SouthWstAfr	1	5	154.80b
Spinn &S. ab	4	0	45.10bG
Spinn. Renn.	1	7	114.0[illegible]bG
Stadtberg.H.	7	1	86.10bG
Stahl &Nölke	7	0	147.50b
Stahnsd. Ter	—	frc.	50 00G
Stark &Hffm.	7	3	78.00G
Stassf. Ch.F.	7	9	159.50bB
Steaua Rom.	5	8	135.50bG
Stett.Bred. C	1	0	119.00bG
do.Cham.Did	1	14	237.00bG
do. Elekt.Wk.	7	7	127.75G
do. Vulkan	1	11	214.00G
Stodiek&Co.	N	12	224.25G
Stöhr Kmmg.	1	14	168.75bG
Stoewer Nhm	1	13	204.60G
Stolb. Zink-A	1	5	131.50bG
Stollwrck.VA	1	6	119.75G
StralsSp.StP	7	7½	140.00G
Sturm Falzz.	O	3	81.75b
Südd. Immob	1	3	78.00G
Tafelglas	5	10	161.00bG
Tecklenborg	1	0	140.00bG
Tel. Berliner	7	8	187.50bB
Teltow-Kan.	—	frc.	46.75G
Templh. Feld	7	—	120.00bG
TerraAkt.-G.	6	10	128.00bG
Tr. Grossch.	7	0	101 75B
do. Müllerstr	7	0	102.75bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	111.75bG
dn.N.Schönh	1	0	95.25G
do.BrlNrdost	1	0	242.00G
do.do. Südw.	—	frc.	132.00bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	1460G
Teuton. Misb	1	5	194.50bG
ThaleEis. StP	1	12	290.00bG
do. do. V.A.	1	12	290.00bG
Thiederhall	1	6	100.80G
Fr. Thomee	7	6	114.75G
[illegible]rl.V.Cell.	7	24	321.00bG
[illegible] Saline	1	5	79.00G
Thür. [illegible] St.	7	12	196.25b
do. Nad.u.[illegible]	[illegible]	8	127.50G
Leonh. Tietz	[illegible]	frc.	155.00G
TitelsKunstt.	—	[illegible]	147.25bG
Trachenb. Z.	7	8	[illegible]75bG
Triptis Porz.	1	12	187[illegible]
Tuchf. Aach.	O	5	102.75G
Tüllfb. Flöha	4	18	248.50G
UnionBaug.	1	7	116.25G
do. chem.Fb.	O	20	290.10G
U.d.Lind. Bv.	1	8	178.25bG
Unterhaus. S	1	7	151.75G
Varzin.Pap.	1	12	182.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	188.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	135.00bG
do.chF.Zeitz	N	8	150.00bG
do.chW Chbg	7	20	362.00bB
do.CölnRw.P	1	18	300.30bG
do.Dmpfzieg	4	0	12.75b
do.FränkSch	1	10	155.00B
do. Glanzst.F	1	36	563.00bG
do.Hanfschl.	1	15	218.00bG
do.Harz.Kalk	O	5	117.00bG
do. Kammer.	1	5	120.25G
do.Troitzsch	1	13	163.00B
do Mörtel-W	1	8	136.75b
do. Metw.Hll.	O	11	169.50bG
do. Nickelw.	4	18	296.00bG
do. Oberl.Gl.	1	24	401.00bG
do. Pinselfb.	1	15	289.50G
do. Schmirg.	4	9	162.90b
do.SmyrnaT.	1	0	71.75G
do. Thür.Met	7	14	221.25G
do.Zyp.uWss	7	10	181.25bG
Victoria Fahr	7	6	103.30bG
VogelTel.Dr.	O	11	177.50bG
Vogtl. Masch	7	30	528.75b
do. V.-A.	7	30	528.75b
do. Tüllfb.	1	15	172.00bG
Voigt&Wolff	9	16	276.00bG
Voigt&Wind.	1	20	421.00bG
Vorwärts B.S	1	0	52.75B
Vorwohl.P.C.	1	12	260.00bG
Wanderer F	O	27	504.00bG
Warstein.Gr.	7	9	153.75b
Wwk Gelsenk	1	10	200.00bG
Wegel.&Hbn	1	13	205.00bB
Wenderoth	7	5	113.90b
Wrnsh. Kmg.	1	12	145.25G
do. V.-A.	1	14	158.00b
L.WesselPrz	1	3	87.50bG
Westd. Jute	1	8	116.25bG
Westeregeln	1	10	195.00bG
do. Pr.-A.	1	4½	100.75bG
Westfal.Cem	1	6	164.75b
Westf.Dr.Ind	7	7	159.50G
do. Drahtwk.	7	10	182.00bG
do. Kupfer	7	5	107.00G
do. Stahlw.	7	0	65.90b
do. Bod.A.G.	—	frc.	630.00bG
WickingCem	1	4	122.00bG
WickrathLed	1	11	180.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	112.75G
WieslochTw.	1	6	117.50G
Wilmersd.Rh	—	frc.	97.50G
H. Wissner	7	20	299.00bG
Wilhelmshtt.	7	6	114.30G
Wilke Gasom	4	6	101.50G
Witten. Glas	1	5	114.30G
do. Gussstl.	7	9	199.00b
do. Stahlrhr.	7	6	275.00bG
Wrede Mälz.	9	3	72.60G
Wunderlich	N	14	223.00b
ZechauKrb.	1	5	98.50G
Zeitzer Msch	7	18	309.25bG
ZellstoffVer.	7	8	119.10bG
do.Waldhof	1	15	255 00bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.50bB
Brüss. u.A	8 T.	4½	80.80b
Kopenhg.	8 T.	5	
London	vista	4	20.52G
do.	8 T.	4	—.—
do.	3 M.	4	20.30G
Madr. u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.205bB
Paris	vista	—	81.225bG
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	85.00b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	81.00bB
Stockhlm.	10 T.	5	112 35bG
Ital.Plätze	10 T.	5½	80.65G
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warschau	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.485bG
20-Frank-Stücke	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80 90b
Engl. Banknoten 1 L.	20.515b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.55b
Italienische Noten	80.75b
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	—.—
Schweizer Banknot.	81.15b
Oest. Noten 100 Kr.	85.05G
Russ. Noten 100 R.	216.45b
do. Zoll-Kup.	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losnapiere. Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201272-13/fragment/page=0004